



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

334 (23.7.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84438)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Paul Harnisch. Für Druck: Dr. Friedrich Walter. Für den Inhalt: Dr. Müller. Für den Anzeigenteil: Karl Apfel. Notationsbuch und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erlbe Mannheim, Postfach 100). (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des badischen Bürgervereins.) (Amtlich in Mannheim.)

Telegraphische Adressen: „Journal Mannheim.“ In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958. Abonnements: 60 Pfg. monatlich. Dringelohn 20 Pfg. monatlich. Durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.40 pro Quartal. Inserate: Die Colonnelle 20 Pfg. Die Restamen 50 Pfg. Einzelnummern 3 Pfg. Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 334.

Montag, 23. Juli 1900.

(Mittagsblatt.)

An unsere Leser!

Wir gestatten uns, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß der

„General-Anzeiger“

während der Dauer der Weltausstellung in Paris im Kiosk 10 auf dem Boulevard des Capucines (Grand Café) zum Verkauf ausliegt.

Zum Lesen liegt der „General-Anzeiger“ auf in nachstehenden Lokalen:

- Grand Hôtel Terminus, Rue St. Lazare,
- Grand Hôtel du Commerce, Rue de Rivoli,
- Restaurant Allemand (Spatenbräu), Place de l'Exposition Universelle,
- Pavillon du Restaurant Allemand (Spatenbräu), Place de l'Exposition Universelle,
- Brasserie Hans, Cour des Petites Courbes,
- Raisson Joseph Müller (Brasserie Eberlbräu), Rue des Petites Courbes 17,
- Grand Café, Boulevard des Capucines 14,
- Restaurant Pouffet, Boulevard des Italiens 14.

Zur badischen Wahlreform.

Der „Schwab. Merkur“ veröffentlicht eine Zuschrift, in der die Frage erörtert wird, ob die nationalliberale Fraktion des badischen Landtags mit der Ablehnung des direkten Wahlrechts sans phrase wirklich einen politischen Fehler begangen hat, ob sie nicht lieber für die uneingeschränkte Forderung hätte eintreten sollen und ob es zweckmäßig wäre, für den nächsten Wahlkampf ein solches Programm aufzustellen. Was die erste Frage betrifft, so sei es öffentliches Geheimnis, daß seitens der Regierung die Kabinettsfrage gestellt würde. ... Die Regierung habe offenbar der natlib. Fraktion deutlich zu verstehen gegeben, daß, wenn sie von ihren bisherigen Mitarbeitern gänzlich im Stich gelassen würde, sie den Rücktritt vorgebe. Die zweite Frage, ob irgend etwas dabei herausgekommen wäre, wenn sich die natlib. Fraktion dem Vorgehen der Opposition angeschlossen hätte, wird entschieden verneint. Wer in der badischen Politik lange genug mitgemacht hat, der mußte wissen, daß das uneingeschränkte direkte Wahlrecht weder die Zustimmung der Ersten Kammer, noch die der Krone finden wird. Wenn man einwendet, daß die Erste Kammer einem ausgesprochenen Volkswillen, besonders wenn ein Druck von oben dazu käme, nicht widerstehen würde, so schlage man die Unabhängigkeit der Ersten Kammer zu gering an. Großherzog Friedrich aber habe die Ueberzeugung, daß die Forderung der Opposition der Wohlfahrt des badischen Landes schädlich wäre. ... Es darf wohl einmal offen gesagt werden, daß die gegenwärtige Regierung durch ihre Haltung in der Wahlrechtsfrage in verfassungsmäßiger Weise die Krone bedrückt, und daß die Zustimmung der Krone zur Einführung der direkten Wahl niemals erteilt werden wird, solange Großherzog Friedrich lebt. Alle beglücklichen Beschlüsse der 2. Kammer, auch wenn sie mit der verfassungsmäßigen Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen gefaßt sind, bringen das direkte Wahlrecht nicht, denn die 2. Kam-

mer ist nur ein Faktor und die beiden anderen Faktoren vertragen die Zustimmung. Somit hätte es sachlich nichts genügt, wenn die natlib. Landtagsfraktion dem Vorschlag Wader ihre Unterstützung geliehen hätte. Die dritte Frage, ob es ratsam wäre, daß die Nationalliberalen in Baden sich die Forderung des direkten Wahlrechts für den im Herbst 1901 bevorstehenden Wahlkampf aneignen, erledige sich hiernach sehr leicht. Die nächste Folge würde sein, daß die ohnehin sehr geschwächte Partei sich spaltet in „Ministerielle“, welche diese Forderung ablehnen, und in „Opposition“, welche sie unterstützen. Ist es da mit Sicherheit anzunehmen, daß freies Leben in die Partei käme, und daß sie erheblich größere Wahlerfolge erzielen würde, als wenn sie einzig auf ihrem bisherigen Standpunkt verbleibt? Die zweite Frage wäre ein chronischer Konflikt zwischen den beiden Kammern und zwischen der 2. Kammer und der Regierung. Was soll dabei Gutes herauskommen? Wir wollen nicht an die Gemüther appellieren und fragen, ob Großherzog Friedrich es in bald fünfzigjähriger, treuer und segensreicher Arbeit verdient hat, daß ein Volk dem Landesfürsten einen Lebensabend voller Stürme bereitet, aber wir sind überzeugt, daß es wenige Badener gibt, die sich nicht im Innern jene Frage stellen. Soll also die Zweite Kammer sich bei der Verwerfung ihres Antrags durch die Erste Kammer und die Regierung beruhigen, oder soll durch Petitionskämpfe, Volksversammlungen, Budgetverweigerung, Mißtrauensvotum oder ähnliche Kundgebungen eine Einschüchterung der Ersten Kammer und der Krone versucht werden? Das würde von allen Seiten heilig zu haltenden Verfassung nicht entsprechen. — Wir haben dazu weiter nichts zu bemerken, als daß wir es im höchsten Grade taktlos und bedauerlich finden, wenn die Person eines allverehrten Landesfürsten so in die Parteikämpfe hineingezerrt wird.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Juli. (Die Ausgabe der neuen Briefmarken) zu 3 M ist zum 1. August zu erwarten, nachdem die Reichsdruckerei den erforderlichen Vorrath für eine erste Verteilung an die Verkehrsanstalten fertiggestellt hat. Der Reichtum der 3 M-Markte ist wie der zu 5 M ein Motiv aus einem größeren Bilde von W. Pape zu Grunde gelegt; sie zeigt die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms des Großen in Berlin und trägt die Aufschrift: 1797 — 22. März — 1897. Ihre Farbe ist violett. Sie ist in Kupferdruck in der Reichsdruckerei unter Leitung des Geh. Raths Professor Wilhelm Kiese hergestellt. Sie ist in Vogen von nur 20 Stück gedruckt, ebenso wie die übrigen Werte von 1 M an. Die Ausgabe der Briefmarken zu fünf Mark ist auf den 1. September festgesetzt. Damit wird die Ausgabe der neuen Briefmarken durchgeführt sein, soweit sie inländische Werte betrifft. Im Herbst ist dann die Ausgabe der besonderen Briefmarken und Wertzeichen für unsere Schutzgebiete und Postanstalten im Auslande zu erwarten.

* Berlin, 22. Juli. (Zur Warnung.) Die Nordd. Allgem. Zeitung schreibt: Die aus Interessentkreisen wiederholt angeregte Frage des Erlasses gesetzlicher Bestimmungen gegen das „Gella- und Hydra“-System wurde vom Reichsamt des Innern geprüft und einstweilen zurückgestellt, da man hofft, daß durch öffentliche Hinweise auf die offenkundige Schädigung des Publikums der weiteren Verbreitung dieses Geschäftsbetriebes vorgebeugt werden kann. Der Reichskanzler

regte deshalb bei den Bundesregierungen den Erlass von öffentlichen Warnungen, der von einer großen Zahl von Regierungen bereits erfolgte.

* Molde, 22. Juli. (Der Kaiser) besichtigte am 20. d. Mts. den Dampfer „Augusta Victoria“ und beehrte einige an Bord befindliche preussische Herren und Damen mit einer Einladung zur Frühstückstafel. Am 20. d. Mts. machte S. Majestät zwei lange Spaziergänge an Land und nahm den Vortrag der Vertreter der Kabinete entgegen. Heute wird nach dem Gottesdienst eine Partee nach dem Kommodal unternommen. Die Abreise nach Bergen und Bremerhaven erfolgt morgen früh 4 Uhr. Das Wetter ist nach Kälte und Sturm seit gestern schön.

Frankreich.

* Paris, 22. Juli. (Graf Posadowski) wurde am Freitag vom Präsidenten Loubet empfangen. Der Audienz, welche ungefähr eine Stunde währte, wohnte auch der deutsche Gesandtschaftsrat Legationsrat v. Schlözer bei. Graf Posadowski nahm auch in Begleitung der Geheimräthe Richter und Lohnd, einer Einladung der Ausstellungsbehörde folgend, an der Flottenrevue auf der Rbebe von Cherbourg an Bord des Postdampfers „Touraine“ teil.

Serbien.

* Belgrad, 22. Juli. (Verlobung des Königs.) In einer Proklamation an das Volk gibt König Alexander seine gestern erfolgte Verlobung mit einer ehemaligen Hofdame der Königin Natalie, Frau Draga Maschin, bekannt. Die Braut, welche Wittwe ist, entstammt einem alten Wojewodengeschlechte. Ungefähr gleichzeitig ist in Serbien eine Ministerkrise eingetreten, die allgemein überrascht hat und über deren Veranlassung man sich den Kopf zerbricht. Vielleicht hängt sie mit dieser Verlobung zusammen. In seiner Proklamation erklärt der König, seine Braut sei die Entelin jenes Mannes, der einer der bedeutendsten Mitarbeiter des großen Milosh bei der Begründung des heutigen Serbiens gewesen sei, die Frau Draga, Tochter des verewigten Ante und seiner Frau Anđija Jfimenija. — Eine ausländische Fürstentochter war für den Sohn Milans wohl nicht zu haben.

Der Aufruhr in China.

Die Depeche Congers

begegnet überall dem größten Mißtrauen, nur die amerikanische Regierung hält sie für echt. Man weiß aber nicht, auf Grund welcher Kriterien. Die chinesische Gesandtschaft in London hat in der Person ihres ersten Sekretärs einem Vertreter des Daily Telegraph ein Interview bewilligt. Auf die Frage, ob die Gesandtschaft irgendwelche neue Nachrichten von Peking erhalten habe, erwiderte der Sekretär:

„Ja wohl, wir haben wieder von Peking gehört, aber die Nachricht ist privater Natur, und augenblicklich sind wir noch nicht im Stande, dieselbe zu veröffentlichen.“ — Haben Sie den Bericht gesehen, wonach der amerikanische Gesandte Mr. Conger an seine Regierung in Washington von Peking noch am 18. Juli telegraphirt haben soll? — Ja wohl, und Sie mügen diese Meldung als wahr betrachten.“ — Ist dieses Faktum vielleicht ein Theil der Nachrichten, die Sie heute erhielten und noch nicht publik machen können? — Ganz gewiß! — Können Sie mir nicht mittheilen eine An-

Gemäß Verabredung.

Englischer Roman von J. Marsden Sutcliffe. Uebersetzt und bearbeitet von F. Reb. (Nachdruck verboten.)

21) (Fortsetzung.)

„Wissen Sie denn, ob mein Modell nicht vertuppt ist oder einen Fehler hat? Dann möchte Ihnen Ihr Ehrenwort bald sein. Aber Ihre Damen warten.“

Kergerlich über den Mißerfolg nagte Reginald an seinen Lippen, eilte aber hinunter und sprang, sich entschuldigend, rasch zu den Damen in den Wagen.

„Im nächsten Atelier werden wir uns nicht lange aufhalten“, sagte die Gräfin. „Es ist eine junge Künstlerin, die hervorragend begabt sein soll, deren Besuch mir mein Mann empfohlen hat.“

Der Wagen hielt vor einem sehr bescheidenen Hause und der Kutscher sah es mit sehr mißtrauischen Blicken. Innerhalb aber verrieth Alles einen guten Geschmack, ja sogar einen bescheidenen Aufwand.

Reginald, der als Begleiter des Ateliers hertrat, taumelte fast zurück, als er sich plötzlich seiner Frau gegenüber befand.

Die Wirkung auf Winfriede war fast noch überwältigender. Sie erblickte und preßte ihre Hände unwillkürlich gegen den Busen, obwohl sie sich mit dem Gedanken vertraut gemacht hatte, daß ihr als Künstlerin leicht eine Begegnung mit ihrem Manne beschieden sein könnte.

„Sie sind krank“, rief Lady Vole besorgt. Die Keckheit der jungen Malerin mit der soeben bewunderten Helena von Troja setzte sie in Erstaunen. Angesichts des erschütterlichen Un-

wohlseins der Künstlerin aber unterließ sie jede hierauf bezügliche Frage.

„Nein, Frau Gräfin, krank bin ich nicht“, sagte Winfriede und versuchte ihre Erregung zu unterdrücken. Mit einem bedeutenden Blick auf Reginald fuhr sie fort, „es ist ein altes Leiden, welches mich seit langer Zeit zum ersten Male wieder überfällt und auch bald wieder vorüber sein wird.“

Winfriede vermochte den Damen ihre Bilder zu zeigen, unter denen eines, die von Lord Pole in Auftrag gegebene Landschaft, deren Hauptinteresse auf sich zog. Sie verweilten aber nicht lange.

„Im Wagen stehend“, sagte die Gräfin: „Nun nach Haus, es ist bald Frühstückszeit, Du kommst doch mit, Reginald?“

„Entschuldigen Sie mich, bitte, meine Damen, ich möchte jetzt lieber gehen, um nachher dem, was Du mir vorsehest, um so größere Ehre anzuhäufen.“ Damit machte er eine tiefe Verbeugung und sah Lady Isabel vielsagend an.

Reginald wollte Zeit gewinnen, die soeben gemachte Entscheidung zu überdenken. Also war's doch seine Frau, die Maclean zu dem Bilde gesehen hatte, vor welchem ihn das Verlangen ergriffen hatte, um jeden Preis in den Besitz der dargestellten Dame zu gelangen. Wer hätte das denken können? und Maclean hatte gar nicht einmal geschmeichelt. Damals als Reginald die Hand nach der Tochter des armen Majors ausstreckte, war's ihre mädchenhafte Frische gewesen, welche in ihm die Sucht nach ihrem Besitz halte groß werden lassen. Als dann in Folge schwerer Kummer und arger Enttäuschungen Winfriedens äußere Reize schwanden, war er ihrer bald überdrüssig geworden. Nun er sie so unermüdet und in so unerwarteter Schönheit wieder sah, vermüßte er seine Thöricht, sie damals so leicht ausgegeben zu haben, und schwor sich zu, sie um jeden Preis wieder in seine Gewalt zu bekommen. Denison kannte einen so heftigen Begriff,

als die Liebe es ist, überhaupt nicht, sonst hätte man vielleicht sagen können, er habe sich jetzt ernsthaft und heiß in seine frühere Frau verliebt.

13. Kapitel.

Klaus hatte sein Atelier sofort geschlossen, er war durch Denisons Besuch arg verstimmt; Leute von einem Schlage wie dieser, welche durch ihre Laferhaftigkeit die Mißgunst des Volkes gegen ihren hohen Stand herausbeschwören, verachtete er geradezu, seinem Grundsatze „Noblesse oblige“ entsprechend. Denisons Frage nach der Adresse des Modells versetzte ihn noch nachträglich in eine derartige Erregung, daß er die festigsten Verwünschungen gegen den Mann schleuderte, der sein Heiligstes so beschuldigt hatte.

Plötzlich sprang er auf, griff nach seinem Hut und stürmte davon in wilder Hast. Die Gräfin hatte sicher ihren Bruder direkt zu Winfriede geführt, ihr Mann hatte ja durch seine eigene — Klausens — Vermittlung ein neues Bild bei ihr bestellt. Kein Zweifel, sie sind zu ihr hingefahren. „Daß mir das auch erst so spät einfallen mußte!“

Wie sehr auch das Winfriede umschwebende Geheimniß ihn quälte, Klaus hatte unwandelbar an seinem Glauben festgehalten, daß sie die Enthüllungen jener Tage nicht zu scheuen habe, sondern stedenlos, vielleicht nur um so Vieles hehrer, daraus hervorgehen werde. Er vermochte es bei seiner Hochachtung vor den Frauen sehr wohl sich vorzustellen, daß Winfriede sich in einer Lage befände, die sie zwänge, aus Rücksicht auf Andere zu schweigen. Aber wer konnte wohl eine derartige Macht über sie gewonnen haben, und wodurch? Jetzt fiel ihm wieder ein, wie eigenthümlich Denison ihr Bild besessen hatte. Sollte er vielleicht zu dem Geheimniß in Beziehung stehen? Schon vor der bloßen Annahme schrad er zurück. Aber was hatte in jenem Bild nicht Alles gelegen! Wiedererkennen, Verlegenheit, und aus-

Verantwortung über den Charakter der anderen Nachrichten? — „Nein, das kann ich leider nicht. Unser Gesandter hat keine weiteren Meldungen für die Öffentlichkeit.“ — „Sind Sie in der Lage, mit einer Idee von der Lage in Peking zu geben?“ — „Nein, aber Sie können ruhig annehmen, daß am 18. Juli, dem Datum der Conger'schen Depesche, alle Gesandtschaften und alle Europäer in Peking in Sicherheit waren. . . .“ — „Sind Sie also außer Stande, mir irgend welche ferneren Nachrichten zu geben?“ — „Ich denke, ich habe Ihnen eine sehr gute Nachricht mitgeteilt, und es freut mich außerordentlich, daß ich überhaupt im Stande war, dieses zu thun. Gute Nacht!“

Diese Äußerungen sind so inhaltslos und unmöglichlich wie alle aus chinesischer Quelle stammenden Ansichten und Nachrichten. Wären die letzten „offiziellen“ Nachrichten der Gesandtschaft günstiger Natur, so würden sie wohl nicht erst lange geheim gehalten werden. Die letzten Depeschen verzeichnen noch Folgendes: Die „Agence Havas“ meldet aus Peking: Ein Telegramm des Gouverneurs Juanschkai vom 20. d. Mts. sagt, er erfahre in bestimmter Form aus Peking, daß alle Gesandten wohlbehalten seien und daß seine Kränklichkeit unter ihnen herrsche. Die rechtmäßigen chinesischen Behörden treffen Maßregeln, sie zu retten und zu beschützen. Der Taoist Shen telegraphierte das Dekret nach Washington, in welchem erklärt wird, daß die Ausländer am 18. Juli wohlbehalten gewesen seien und fügte hinzu, daß die Aufständischen sich gegenseitig bekämpften und tödten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. Juli 1900.

Aus der Stadtrathskammer

vom 20. Juli 1900.

(Mittheilung vom Bürgermeisteramt.)

Am die General-Jutendang der Gr. Civilliste ergeht das Ersuchen, dem Projekte der Durchführung der Wismarstraße durch den Schloßgarten im Principe zuzustimmen und den Kaufpreis für das zur Ausführung desselben vom Schloßgarten benötigte Gelände bezuzugeln zu lassen.

Der Stadtrath nimmt von der Mittheilung der Jutendang Gr. Posttheater Kenntnis, wonach von dem Seiten der Stadtgemeinde dem Posttheater für das Betriebsjahr 1899/1900 bewilligten außerordentlichen Zuschusse ad M. 150,000 — voranschlägt nur M. 136,000. — bedingt und die übrigen rund M. 14,000 der Stadtlaste verbleiben werden.

Gleichzeitig wird der von der Jutendang vorgelegte Voranschlag für das Jahr 1900/1901 genehmigt und zur Bedingung des sich hieran ergebenden Fehlbetrags ein außerordentlicher Zuschuß von M. 15,000. — bewilligt.

Dem Bürgermeisteramt wird ein Kredit von 2000 M. zur Verfügung gestellt mit der Genehmigung, hieraus an handliche technische Beamte der Stadtgemeinde, welche die Weltausstellung in Paris zu besuchen wünschen, und deren Besuch für die Stadt von Nutzen erscheint, auf Ansuchen zur Bewilligung der Reise und Aufenthaltskosten Zuschüsse von je 250 M. zu gewähren.

Der Verwaltungsrath der öffentlichen Bibliothek übersendet ein Exemplar des 29. Jahresberichts für das Jahr 1899, wofür demselben der Dank ausgesprochen wird.

Der Verkauf eines Platzes im Industriehofen sowie die Verpachtung eines solchen werden genehmigt.

Nach Mittheilung des Vorstandes des elektrischen Vereins Mannheim wird die Jahresversammlung des Verbandes Deutscher Elektriker im Jahre 1902 in Mannheim abgehalten werden.

Der Ingenieursschule werden, da die eigenen Lokalitäten in Folge der eingetretenen Steigerung der Schülerzahl nicht mehr ausreichen, an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen die Räumlichkeiten der Friedrichschule und Weinschule überlassen.

Eingelagerte Urlobsdienste sind, Branten werden erledigt. Für die beim Abt. Schlacht- und Viehhof für Branten und Arbeiter dieser Verwaltung errichteten Wohnungen liegen bis jetzt nur wenige Anmeldungen vor. Es soll nunmehr auch bei den übrigen städtischen Betrieben Nachfrage gehalten werden; es ist auch die Befähigung von Kamelendamen nichtstädtischer Arbeiter in Aussicht genommen.

Die Lieferung von 4 Gasfendelabensmaschinen für die Kreuzung beim Pfälzer Hof, wird dem Eisenhütten- u. Emailwerk Tanagerhütte übertragen.

Zum Behufe der Aufrechterhaltung des Pferdebahnbetriebs während des Baus des elect. Straßenbahnbaus ist beschloffen, durch Umbau von alten Wagen einige 1 Meter spazige Pferdebahnwagen zu beschaffen.

Dem Mannheimer Radfahrer-Club soll ein Platz in der Stefanienpromenade innerhalb der Schleife des heutigen Radfahrweges zum Zwecke des Reizens gegen Zahlung eines entsprechenden Sachzinses zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bürgermeister von Hollander wird delegirt, an der Verbanderversammlung Deutscher Gewerbevereine am 19. September 1900 in Mainz theilzunehmen.

Wieder Zweifel. Er bekam Angst, daß das Lüften jenes Geheimnisses ihm doch Nummer verurtheilen könnte, aber gleichzeitig wurde er sich klar, daß er sie mit einer Hingabe liebte, welche nichts zu zerstören vermochte.

Er kam noch rechtzeitig genug in die Nähe des Hauses, um die Damen wegzufahren und Denison gemächlich nach der gleichen Richtung fortgehen zu sehen. Ungebuldig stürzte er an der offnen Dienertür vorüber nach dem Keller. Dort sah Witz friede, Vieh und äußere erschöpft, tief in Gedanken versunken.

Sie hatte sich in London glücklich gefühlt. Angestrengte Arbeit und die daraus entstehende innerliche Befriedigung hatten ihr geholfen in dem Kampfe gegen die erwachende Leidenschaft. Sie wachte, sich selbst besiegt zu haben, und suchte Frieden.

Und wieder war es um ihren Frieden geschehen! Sie begann mit ihrem Geschick zu hadern. Hatte sie denn noch nicht genug gelitten? War jene unheilvolle, aus Lebensunkenntniß begangene Jugendthorheit noch immer nicht gefühlt? Was hatte ihrer denn noch? Mühte sie den Reichthum auf die Reize leeren? Ein Gefühl der Ohnmacht, mit ihren schwachen Waffen dem Schicksal unterliegen zu müssen, ergrieff sie, sie fühlte sich in geradezu erschreckender Weise der Kämpfe und des Lebens müde.

Da trat Klaus ein. Sie erhob sich sofort und begrüßte ihn freundlich.

„Wie hübsch von Ihnen, daß Sie sich 'mal wieder sehen lassen. Ihr letzter Besuch liegt gewiß schon vierzehn Tage hinter uns. Und ich empfand gerade sehr sehr deutlich, wie willkommen mir der Anblick eines freundlich gesonnenen Gesichtes sein müßte.“

„Etwas verlegen über sein ungeschicktes Eindringen, plagte Klaus heraus: „Sie hatten soeben Besuch?“

„Ja wohl, Lady Pole und ihr Bruder waren hier.“

(Fortsetzung folgt.)

General-Anzeiger.

Dem Besuch der vereinigten Amateur-Photographen-Vereine Mannheim-Padwisshaus am Ueberlassung der Wala der Oberrealchule behufs Abhaltung einer Ausstellung künstlerischer Amateur-Photographien in der Zeit vom 9.-17. Oktober kann nicht entzogen werden.

Auf Vorlage des Rohentwurfes für Herstellung der 10. Querstraße, welcher sich in Folge Kaufes des Hauses des Spargereihändlers Wilhelm Schulz um 28,000 M. (auf 08,570 M.) erstreckt, ist das gezielte Verfahren wegen Beizung der Angrenzerrath beschloffen, daß dies gleichzeitig mit dem Verfahren wegen der 7., 14., 15., 16., 17. und 18. Querstraße geschehen soll. Zugleich wird der Kaufvertrag mit Wilhelm Schulz wegen Kaufes des Hauses 10. Querstraße Nr. 23 genehmigt.

Der Kaufvertrag Nr. 3 im Gramann'schen Hause L 2 No. 3, bisher an Leo Weiler vermietet gewesen, soll vom 1. August d. J. ab als Bureau für das Tiefbauamt verwendet werden.

Das Geschäft des Friedrich Hellwig, Weinhändler, am Gemarkung zur Erstellung eines Stalles auf dem ersten Stiege, Bauplatz Elisabethstraße Nr. 6 wird verkauft.

Das Baugesuch des Architekten Albert Speer, Wohnhaus Prinz-Wilhelmstr. 21, wird seitens des Stadtraths hinsichtlich der Fassade und des Grundrisses des Hauses gutgeheißen.

Das Baugesuch der Firma Gebrüder Hoffmann, Erhaltung einer Villa auf dem von der Stadt erstellten Platz Charlottenstraße No. 3 wird ebenfalls gutgeheißen.

Gegen die Errichtung einer Wirtschaft in dem Neubau des Baumeisters Georg Schölein, Ecke Lammstraße Nr. 24 und Prinz-Wilhelmstraße Nr. 27, ist nicht einzunehmen.

Dem Baugesuch des Radervereins Amicitia, Errichtung einer Wirtschaftshalle bei dem Bootshaus an der Friedrichsbrücke, wird vorbehaltlich jederseitigen Widerrufs die Zustimmung ertheilt.

Frau Michael Wittig Wittwe und die Firma M. Wittig Söhne in Neckarau haben gegen die Stadtgemeinde Mannheim und die Staatsverwaltungsbehörde beim Gr. Verwaltungsgerichtshof Klage erhoben wegen des Bezugs der Angrenzerrath zur Erzeugung der Kosten für Herstellung der Katharinenstraße in Neckarau und folgendes Urtheil beantragt:

Der Bescheid des Bezirksraths Mannheim vom 29. März 1900 Nr. 34056 ist insoweit aufzuheben, als derselbe dem Beschluß des Bürgerausschusses Mannheim vom 18. Januar d. J. hinsichtlich der Verpachtung der Klagenruinen zu den Straßenkosten der Katharinenstraße in Neckarau bezugtragt, die Genehmigung ertheilt. Zur Begründung der Klage war angeführt, daß die Klagenruinen von der neuen Straßenanlage keinerlei Vortheil, sondern lediglich schwere Nachteile hätten, und daher zu den Straßenkosten nicht herangezogen werden dürften.

Der Gr. h. b. Verwaltungsgerichtshof hat durch Urtheil vom 28. Juni d. J. zu Recht erkannt:

Die auf die Anschließung des Bezirksraths Mannheim vom 29. März 1900, Nr. 34056 I. erhobene Klage wird unter Verfallung der Klagen in die Kosten des Verwaltungsgerichtlichen Verfahrens als unzulässig verworfen. Es wird übertragen:

I. Die Ausführung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten zum Realschulneubau der Philipp-Godenus-Wittme in Jannau um deren Angebot von 14,047.40 M.

II. Die Ausführung der Zimmerarbeiten zu den Bauveränderungen in der Kompositfabrik des Zimmermeisters Wilhelm Brunen hier um deren Angebot von 2885.90 M. Hinsichtlich 24 zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufvertrag festgesetzt.

Die von der städtischen Schätzungskommission vorgelegten pfandgerichtlichen Schätzungen (87 Stück) werden genehmigt.

Ein Turntag in Schwellingen.

Schwellingen, 23. Juli.

Behufs Gründung eines neuen Turnkreises Ka versammelten sich gestern hier in dem Gasthause zum „Grünen Baum“ eine fünfzigköpfige Anzahl von Vertretern der aus dem 10. Kreise ausgeschiedenen Gauen. Weßhalb sich diese Gauen von dem 10. Turnkreise löstrennten, ist ja zur Genüge schon in den letzten zwei Jahren in den Tagesblättern und durch Broschüren erörtert worden. Unter Anderem war auch Herr Hofrath Raul's Korrespondenz erschienen, welcher vor Eintritt in die Verhandlungen betonte, daß es ihm nicht vergönnt sei, bis zum Schluß derselben beizumohnen. Der Herr Redner führte aus, daß die mangelnde Berücksichtigung des Herrn Stulle im Kreisblatt auch zu verschiedenen Mißbilligungen der einzelnen Gauen geführt habe. Ferner betonte Herr Hofrath Raul, daß er nicht für und nicht gegen die Fortsetzung vom 10. Kreise sprechen wolle. Zur Leitung der Verhandlungen wurde hierauf Herr Deutsch-Speyer und zum Schriftführer Herr Riedel-Landau gewählt. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 52 Vertretern der ausgeschiedenen Gauen. Das eigentliche Referat über die Fortsetzung der Turngauen hielt hierauf Herr Riedel-Landau. Eingehend erörterte derselbe die in den letzten zwei Jahren im 10. Turnkreise bestehenden Mißstände und daß man unter solchen Umständen nicht mehr genügt gewesen, diesem Kreise anzugehören. An der Hand einer Statistik gerollerte derselbe dann die Entstehung sämtlicher Kreise der deutschen Turnerschaft und gab die Aufzählung der Entfernungen eines jeden Kreises in Kilometern an. Er führte aus, daß in so großen Kreisen, wie der 10. Kreis ein solcher sei, nicht allen Vereinen (sog. Landvereinen) Rechnung getragen werden könne, und daß die Gefahr der guten Sache, welche sich die deutsche Turnerschaft zum Ziel gesetzt habe. Eine Theilung dieses Kreises sei daher sehr wünschenswert. Herr Hofrath Raul erläuterte ein-

Buntes Heuiletton.

— Ein Zeitgenosse Andreas Hoser's. Am 22. d. feiert zu Bernver in Passier das „Högger Jaggele“ vom Hocheggerhof seinen hundertsten Geburtstag. Eigentlich feierte er ihn schon im Vorjahre, und hatten ihm damals, wie es auch heute wieder beachtlich ist, verschiedene Meraner in dessen Heim aufgesucht und glückwünschend Besuche wie Tabak und Lebensmittel, überbracht. „Joa, heunt hupf i ins Hundertste eini.“ hatte er damals zu den Leuten gesagt. Doch hat seither der Pfarrer von Ruens aus dem Kirchenbuch herausgefunden, daß sich das Jaggele getirt und die Feier erst heute ihre Bezeichnung habe. Jakob Wähler hat den im Volksmund üblichen Namen „Högger Jaggele“ von dem an feiler Halbe eine Stunde oberhalb Riffian gelegenen Bergdorf, wo er wohnt; Högger als Abkürzung von Hochegger. Der Hundertjährige, in seiner Bürgergräftertracht, mit der hohen, vom langen, weißen Haaren umrahmten Stirn und dem gutmüthigen Gesichtsausdruck, ist eine prächtige Figur. Desterger hat ihn vor einigen Jahren einmal — „lei a so og'schrieb'n“, wie der Alte meinte. „Gai ihn das hohe Alter auch gebeugt, verdrüß seine Gestalt doch noch immer etwas von seiner einstigen Kraft. Noch vor drei Jahren marschirte er den steilen Bergweg eine Stunde hinauf nach Riffian zur Kirche. In seinem langen Leben war er, wie er behauptet, nur einmal krank. Seine Nahrung war und ist, wie bei nahezu allen „Berglern“ oder Bergbewohnern, fast nur die vegetarische. Ein Glaschen Wein hat er nie betrachtet. „A Jaggele“ hat noch immer einen ganz gefunden Mutterwiz, und scheint zeitweilig ein ganz „aufgewecktes Manbl“ gewesen zu sein; bloß in Sachen der Liebe ausnahmsweise etwas begrifflich. „Mit die Weibeger kon i na gern gewößt viel g'hian hob'n; sell ich mir a guater Raddl allm lieber g'we'n“ — sagt er. Da es wahr ist?

Mannheim, 23. Juli.
gehend die Verhältnisse im 10. Kreise und bemerkte, daß es große Mühe gekostet habe, diesen Kreis auf seine jetzige Höhe und zu seinem jetzigen Ansehen zu bringen. Er bittet die anwesenden Vertreter, nicht eine Theilung dieses Kreises herbeizuführen, man solle zuerst nachmals einen anderen Weg beschreiten, um den bisher im Hintergrunde gebliebenen Vereinen gerecht zu werden. Er macht deshalb den Vorschlag, an den Ausschuß der deutschen Turnerschaft und an den Ausschuß des 10. Kreises das Ersuchen zu richten, einen Kreisauschluß zu wählen, welcher sich aus Vertretern sämtlicher Gauen zusammensetzt und dieser dann die gelegende Körperschaft im Kreise bilden, denn dadurch würde auch den bisher im Nachteil gewesenen Vereinen Rechnung getragen werden. Großer Beifall folgte den Ausführungen des Herrn Redners. Herr Dr. Heil-Bruchsal betonte, daß er einer von den am meisten Angegriffenen sei und will zum letzten Male die Hand reichen zu dem Vorschlag des Herrn Hofrath Raul. Herr Mahr-Kolferstautern erwiderte hierauf nochmals die Zwischenfrage der Herren Rauler contra Ruffag in einer von ihm verfassten Denkschrift. Nachdem sich noch die Herren Lutz-Pforzheim, Giesmann-Eberbach und noch verschiedene Vertreter für den Vorschlag des Herrn Hofrath Raul ausgesprochen hatten, wurde dieser von der Versammlung zum Beschluß erhoben. Ferner wurde beschloffen, diesen Beschluß sammt Denkschrift zu gleicher Zeit dem Ausschuß der deutschen Turnerschaft und dem Ausschuß des 10. Kreises als Material zu übersenden.

Der Vorsitzende, Herr Deutsch, forderte hierauf die anwesenden Turner, welche dem 10. Kreise noch angehören, auf, in ihren Vereinen dahin wirken zu wollen, daß auf dem demächst stattfindenden Kreisstage diese Sache ihre Celebation findet, zum Ruh und Frommen der deutschen Turnerschaft. Hierauf schloß der Vorsitzende die sehr anmuthig verlaufene Versammlung um 1/2 Uhr. Hierauf anschließend fand ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, welches unter höchst angenehmen Meinungsäußerungen glänzend verlief.

* Die zweite juristische Staatsprüfung haben im Frühjahr nicht weniger als 71 Praktikanten bestanden, die sämtlich zu Referendaren ernannt wurden. Dem in neuester Zeit recht sehr gebräuchelten Mangel an Beamten im Justiz- und Verwaltungsdienst ist durch diesen großen Neuzugang einigermaßen abgeholfen. Der Bedarf ist im laufenden Jahre ein besonders großer, da im Juli 1899/1900 bekanntlich eine Reihe von Stellen neu geschaffen wurde und insbesondere die Erweiterung des Geschäftsbereiches der Notare und die Vermeidung der Notarstellen eine gleichzeitige Vermeidung der im Vorbereitungsdienst befindlichen Referendare bedingten. Über so erforderte die Zunahme der Geschäfte bei den größeren Bezirksämtern eine Vermehrung der Stellenzahl der Amtsgehilfen. Bei einer Ueberfüllung des Beamtenstandes im Justiz- und Verwaltungsdienst kann sonach, trotz des großen Zugangs, in nächster Zeit nicht die Rede sein.

* Ein Gruß von den nach China ziehenden Mannheimer Kriegern an die Heimath. Heute früh wurden wir durch folgende Postkarte erfreut:

Port Said, 14. 7. 1900.
Die auf der Reise nach China sich befindl. Mannheimer bitten die Redaktion der Stadt Mannheim ihre Grüße übermitteln zu wollen. Grd. Gr. Hermann Fuchs, Seelofat, Konf. Dillebrand, früher „Badner Hof“, G. 6. 3. Gebrüder Raul Bretsch, Einj. Gefr. Eisenbach aus Köln a/Rh.
Die Postkarte zert ferner das Bildniß eines schmutzen Matrosen, über dessen Haupt die deutschen Flaggen wehen, darunter befindet sich das deutsche Flaggenbild. Wir erwidern und durch Abdruck der Postkarte gern des Antrags, der Uebermittler der Grüße der nach China ziehenden tapferen Söhne unserer Stadt an ihre Heimath zu sein. Möge den braven Soldaten eine gute Heimkehr beschieden sein.

* Beschaffung des Bildabades. Seitens der Herren Bezirks-Amtmann Ruff, Bürgermeister Ritter und Stadtrath Barthel fand am Isten Samstag eine Besichtigung des in der Angartenstraße gelegenen Bildabades verbunden mit Dampfmaschinen-Anlagen, welche die Anlage für sehr zweckmäßig anerkannt. Die Anlagen, von Herrn Baumeister Gg. Pfenzig erstellt, werden von Herrn Raul Koch betrieben und wird die Badeanstalt besonders den Anwohnern der Schwelinger Vorstadt sehr willkommen sein. Auch unsere Hausfrauen werden gewiß gerne ein Unternehmen begrüßen und unterstützen, das ihnen durch seine der Neuzeit entsprechend, mit den besten Maschinen ausgestattete Einrichtung die weitgehendste Gewähr für sorgsamste Behandlung und blütenweiße Abfärbung der ihm anvertrauten Wäsche liefert. Während die Wäscherei-Anlage von der Firma Gebr. Voenggen in Dörfeldorf errichtet wurde, ist die Badeanstalt von der Installationsfirma Georg Schäfer hier, Seckelheimerstr. 38 und Ludwigshafen in hübscher und vorzüglich funktionierender Weise ausgeführt und zeugt von der Thätigkeit unserer einheimischen Gewerbetreibenden. Die bauliche Anlage, welche trotz der sehr beschränkten Raumverhältnisse den Ansprüchen in jeder Weise gerecht geworden ist, wurde unter der Leitung des Architekten Franz Schmidt erstellt. Wir wünschen dem Unternehmen Glück.

* Neuer Erfolg der Adler-Motor-Dreiräder. Bei dem gestern in Ströbberg u. G. stattgefundenen Automobilrennen errang Herr Dablon auf seinem Adler-Motor-Dreirad den ersten Preis gegen starke in- und ausländische Konkurrenz. Die Leistung ist umso mehr anzuerkennen, da dieses Rennen erst das zweite Straßenrennen ist, welches Herr Dablon mitmachte.

* Zur Unterbrechung der Schwelingerfeste wird durch ministerielle Verfügung für die Amtsbezirke Sinsheim, Eppingen, Bruchsal, Wiesloch, Schwellingen, Heidelberg, Mannheim, Weinheim, Eberbach und Wobbach der Handel mit Fest- und Feiertagsweinen in Umkehrziehen bis zum 1. Oktober d. J. verboten.

* Zur Wohnungsfrage in Mannheim. Es wird uns geschrieben: Trotz Geldmangels und politischer Krisis ist die höchste Nothwendigkeit flott im Gange, und infolge starker Vermehrung der

An Andreas Hoser kann er sich noch ganz gut erinnern, besonders an den traurigen Anblick, als man ihn gefangen aus Passier herausführte. Alle Leute, sagte er, haben ihn gern gehabt und sind ihm gerne gefolgt. „G'Wacht halt' er's woll' glott (gelassen), aber der Capuciner (Hospinger) hot nit g'wöfft. Sunst hot ihm nit g'scheg'n, wenn däs jaggera Ding nit g'wö'n war. Do hot Damer g'sagt: Hoff'n Krieg unghöbt (angefangen), muoscht'n a ausmoos'n. Däs Rüggle ischt für Di arob a so globe, wie für die Franzosen. Sell hot mir mei Voler oft derzählt.“

— Einen schönen Beitrag zum Kapitel „Juristendeutsch“ liefert wieder die Entscheidung des Reichsgerichts, Zweiter Civilsenat, vom 10. Februar 1899, abgedruckt in dem soeben erschienenen 44. Bande der Entscheidungen des Reichsgerichts in Civilsachen, S. 13 ff. Von zwei aufeinander folgenden Sachungeheuern, die zusammen eine Seite ausmachen, lautet das zweite: „In dieser Hinsicht hat das Berufungsgericht in guttrefsender Weise theils aus dem Wortlaute der einzelnen Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (moder namentlich auch § 4 Absatz 2 und die eine Präklusivfrist festsetzende Bestimmung des zweiten Absatzes des § 9 des bezeichneten Gesetzes in Betracht gezogen wurde), theils aus der Entstehungsgeschichte des genannten Gesetzes, wobei das Berufungsgericht das Schicksal der in der Reichstagskommission zur Vorbereitung des Gesetzes gestellten Ergänzungsanträge erörterte, abgeleitet daß — wenngleich der nach § 15 des Gesetzes vom 12. Mai 1894 unter den darin bezeichneten Voraussetzungen dem Besitzer einer Waarenbezeichnung gewährte Schutz an sich nicht an eine Eintragung geknüpft ist — doch andererseits das in § 15 anerkannte Schutzrecht des Besitzers einer Waarenbezeichnung nicht etwa grundsätzlich auch das Recht gewähre, bezüglich des in dieser Waarenbezeichnung enthaltenen, nicht für

Einwohnerzahl sind neue Wohnungen schon vor ihrer Fertigstellung vermiethet. Solange auch für kleine Wohnungen von 4 Zimmern im 3. und 4. Stock in 2. und 3. Lage 8—900 M Jahresmiete bezahlt werden, kann das alte Wort, daß Karren Häuser bauen und vermüthige Leute darin wohnen, auf die heutigen Wannheimer Bauunternehmer nicht angewendet werden, denn die Bauhätigkeit ist hier unter den gegenwärtigen Umständen in der That profitabel. Andererseits hört man vielfach über zu hohe Mietpreise für ungünstige Wohnungsverhältnisse klagen. Der Blick der Wohnungssucher wendet sich daher vielfach nach auswärtig, auf die Nachbarorte, wo bereits viele in Mannheim Beschäftigte, dank der günstigen Bahnverbindung mit der Metropole, sich angesiedelt haben. Draußen wohnt man eben verhältnismäßig besser und billiger und demgemäß ist die Bahnfahrt nach Mannheim und zurück nicht hoch anzuschlagen. Fährt doch der Kaufmann oder der Fabrikant in Hamburg, Berlin, London u. s. w. täglich innerhalb der Stadt drei- und vierfach so weit nach dem Comptoir oder der Fabrik, als z. B. die Straße von Mannheim nach Heidelberg oder Ludwigsstadt beträgt. Die Vororte unserer Großstadt suchen daher durch Vereinfachung angenehmer und billiger Heimstätten dem Bedürfnis der Wannheimer nach auswärtiger Ansiedelung Rechnung zu tragen. So entfällt sich z. B. in Ludwigsstadt in der Nähe des Bahnhofs rege Bauhätigkeit, um Wohnungen der obengedachten Größe in besser, gesunder Lage, mit Garten und allen Bequemlichkeiten ausgestattet, um die Hälfte billiger als in Mannheim anzubieten.

Ausgestellt. Der vom König von Sachsen für das in Dresden stattgefundene deutsche Bundesfesten gestiftete Ehrenpreis, welcher von Herrn Wilhelm Heideberger von Mannheim auf der Landesversammlung in Weimar errungen wurde, ist von morgen Dienstag an im Schaufenster der Waffenhandlung des Herrn Karl Pfund am Strohmatt ausgestellt. Der lobbare Preis ist ein Meisterwerk. Der kostbare Preis besteht in einem silbervergoldeten Prachtpumpen mit Aufsatz und bildet ein Meisterwerk des deutschen Kunstgewerbes. Während in den Aufsatz die Widmung eingraviert ist, schmückt den Pumpen ein Jagd- und Stiergezug der Götin Diana. Wir sind überzeugt, daß der Preis das hohe Interesse aller Wannheimer erregen wird.

Bierverkehr in Mannheim. Die Bierzufuhr in Mannheim hat im Jahre 1899 um 1136 Tonnen gegen das Vorjahr zugenommen, dagegen ist der Verbrauch von Mannheim um 375 Tonnen zurückgegangen. Verbrauchssteuer wurde für 13,8 Millionen Liter eingeführtes Bier erhoben, d. h. für 2,8 Millionen Liter mehr als in 1898. Die Ursachen dieser für einen Platz mit stark entwickelter Brauindustrie einigermaßen befremdlichen Erscheinung sind die gleichen wie im Vorjahr: Die Zunahme der Zufuhren wird auch für 1899 auf den durch den warmen Sommer und die rasche Bevölkerungs Zunahme gesteigerten Verbrauch zurückgeführt, wobei bemerkt wird, daß an der Befriedigung dieses Nachbedarfs auswärtige Brauereien einen verhältnismäßig größeren Antheil haben, als die hiesigen, die unter theilweise ungünstigeren Verhältnissen arbeiten, wozu der Nachschub an Rohmaterialien in Folge des Surotagverbot, die höheren Steuern, Umlagen und Arbeitslöhne gerechnet werden. Im Hafengebiet machen sich die Sendungen einer Kohlen- und einer in der Nähe von Karlsruhe gelegenen Großbrauerei fühlbar, für den Weintransport kommt hauptsächlich Karlsruher Bier in Betracht, während die Biere von Ludwigsstadt, Speyer, Frankenthal, Heidelberg und Schwetzingen meist mittelst Lastwagen zugeführt werden.

Das Mannheim Tabakgeschäft im Jahre 1899. Einen kleinen Rückgang weist der Verkehr mit Tabak und Tabakfabrikaten im Jahre 1899 an hiesiger Plage an; die Statistik zeigt eine Abnahme um 2622. Die Zunahme des Hafeneinfuhrs ist auf größere Bezüge von Java- und Sumatrabak aus Holland zurückzuführen; der Rückgang des Empfangs mit der Bahn hängt wohl mit den hohen Preisen der Brafsittabak zusammen, welche eine Verminderung der Bezüge in dieser Sorte von Bremen und Hamburg zur Folge hatten. Noch härter ist der Rückgang im Versand. Derselbe wird vornehmlich dem Rückgang im Verbrauch des einheimischen Tabaks zugeschrieben. Darauf, daß dies zutrifft, scheint auch die bekannte Thatsache hinzuweisen, daß eine ganze Reihe von Firmen, welche bisher den Pfälzer Tabak zum ausschließlichen Gegenstand ihrer Thätigkeit machten, sich entweder ganz vom Geschäft zurückgezogen haben oder sich vorwiegend dem Handel mit fremden Tabaken zuwenden.

Mannheimer Handelskammerbericht. Dem nunmehr erschienenen 2. Theil des Handelskammerberichts entnehmen wir: Der Gesamtgetreideverkehr unseres Plazes ist im Jahre 1899 um 148 649 t hinter dem des Jahres 1898 zurückgeblieben und ungefähr auf den Stand des Jahres 1896 gefallen, der Hafengebiet hat um 5547 t zugenommen, der Bahnverkehr ist um 154 298 t kleiner gewesen als im Jahre 1898. Im Ganzen kamen zu Wasser an 840 401 t (= 7456) und wurden versendet 597 422 t (= 18 008); der Bahnempfang betrug 13 751 t (= 2118), der Versandt 883 887 t (= 156 409). Demnach steht einer Gesamtzufuhr von 554 182 t (= 5943) ein Gesamtversand von 443 929 t (= 143 406) gegenüber. Verursacht ist diese beträchtliche Verkehrsunterbrechung ausschließlich durch den Reichthum der einheimischen Getreideernte.

Rohlebensgenossenschaft in Mannheim. Von dem bereits in Löhrlage getretenen Comité welches besteht aus den Herren: Wilhelm G l o r m a n n, Mit-Vorstand als I. Vorsitzender, Kaufmann M o y, II. Vorsitzender, Kaufmann S a r t m a n n, Schrift-

führer und den Herren Hauptlehrer Paul, Kaufmann Reith, Geometer P a p i n s und Rohlenhändler P e t s c h a als Beisitzern, geht uns folgende Mittheilung zu, daß in allerhöchster Zeit hier in Mannheim eine große öffentliche Versammlung abgehalten werden soll, in welcher das Quantum und die Sorten, der Kohlen die in Mannheim verkonsumirt werden, festzustellen sind. Das Comité fordert die Herren Großhändler auf, möglichst umgehend Offerten einzubringen über Preis und Bezugsbedingungen folgender Sorten: Ia. Fettschrot, Kupfrohlen und Coals. Auch die Vertreter ausländischer Kohlen werden gebeten, Offerten einzubringen, da aller Voraussicht nach es dem Comité nicht gelingen wird, auch nur einigermaßen einen annehmbaren Preis von inländischen Kohlen offerirt zu erhalten, mühten doch auch die bereits bestehenden Genossenschaften Heidelberg, Weinheim, Karlsruhe und Frankfurt a. M. allein 57 Genossenschaften ihre Zusucht zu ausländischen Kohlen nehmen. Alle Anfragen, Offerten u. s. w. sind unter der Adresse: An das Comité der Kohlenbezugs-genossenschaft in Mannheim der Post zu übergeben. Auch sind Anmeldungen zum Beitritt in die Genossenschaft jetzt schon erbeten, und empfiehlt es sich, bei der Anmeldung gleichzeitig angeben zu wollen, was für eine Sorte und in welchem Quantum Kohlen gewünscht werden. Das Comité ist nicht zu der Ueberzeugung gelangt, daß die vorgeschlagene Kohlennot die Ursache der unerhörten Kohlenpreise ist, sondern einzig und allein eine künstlich erzeugte Preisdrückung seitens des Ringes und des Syndikats vorliegt, welche sich sogar noch viel mehr ausdehnen wird, sobald aller Voraussicht nach in 2—3 Monaten der Zentner Fettschrot nicht unter 2 M zu haben ist, von den besseren Kohlenarten ganz zu schweigen. Das einzige Mittel, den hohen Kohlenpreisen einen wirksamen Riegel vorzusetzen, ist die Bildung von Genossenschaften, welche bestrebt sein müssen, den hiesigen Markt durch ausländische Kohlen zu überschwemmen. Darum schreibe ich Jedermann der in Bildung begriffenen Genossenschaft an.

Regelung der Einrichtung und des Betriebs der Bäckereien und Conditoreien. Eine Verordnung des Groß. Ministeriums des Innern regelt die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und Conditoreien in Baden. Die Bestimmungen ertheilen die größte Reinlichkeit in sämtlichen Geschäftsräumen. Das Ausfließen auf den Boden, das Rauchen, Raufen und Schnupfen von Tabak in den Bäckräumen ist untersagt. Die Arbeitsräume müssen einen festen, ebenen und dichten Fußboden, die Wände und Decken, soweit sie nicht mit einem abwaschbaren Lack überzogen sind, mit einer abwaschbaren Jagen- und röhrenfreien Holzvertäfelung versehen sein, einen Anstrich von Kalkmilch haben, welcher mindestens einmal jährlich zu erneuern ist. Bei Kesselanlagen ist die Anbringung von Holzvertäfelungen in den Bäckräumen untersagt. In allen Arbeitsräumen müssen Sitzgelegenheiten für die Arbeiter in genügender Zahl vorhanden sein. Die Schlafstätten der Besseln und Bedienten sollen gesund sein und namentlich genügend Luft haben. Die Arbeiter haben auf den Gesundheitszustand und die Reinlichkeit ihrer Arbeiter genau Acht zu geben. Arbeiter, welche an ansteckenden oder eitererregenden Krankheiten, insbesondere an Hautkrankheiten (Ausschlägen, Schwindel etc.) leiden, sind ohne Weiteres von der Arbeit auszuschließen. Badmatten, Flecht und dergl. sind jederzeit in luftigen und trockenen Räumen aufzubewahren, die dem Einflusse schlechter Dünste oder dumpfer Luft nicht ausgesetzt sind.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Der seinen Sitz in Leipzig hat, 8400 Mitglieder besitzt und ein Vermögen von 1,700,000 M aufweist, hat auch an dem großen internationalen Kongreß der Reisenden und Kaufmännischen Vertreter in Paris theilgenommen. Der zweite Präsident und Syndikus des Verbandes, Hermann Bilz, vertrat dabei die Interessen der deutschen Reisenden. Es wurde, unter Zustimmung Deutschlands, eine internationale Föderation aller Reisenden und kaufmännischen Agenten im Vereinig. beschlossen. Eine Kommission, in welche auch der deutsche Vertreter gewählt wurde, wird nun die Verhandlungen für diesen Weltkongress ausarbeiten. Vertreten waren auf dem Kongreß die Reisenden von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien, Holland, Schweden und Norwegen, Vereinigte Staaten von Amerika und Australien. Die Eröffnung des Kongresses fand in der Bourse du Travail, welche, wohl das erste Mal bei einem öffentlichen Gebäude seit 1870, auch mit der deutschen Fahne geschmückt war, die weiteren Sitzungen im Excelsior statt. Derselben wohnte der Handelsminister Müllerand bei.

Ueber die 1. ungarische Knabenkapelle, welche von morgen Dienstag an im Apollotheater Konzerte gibt und welche morgen Dienstag Abend 6 Uhr auf dem Plaze vor dem L-Schulhause einige Musikstücke zum Vortrage bringen wird, schreiben die „Münch. N. Nachr.“: Gegenwärtig konzertirt mit großem Erfolge die 1. ungarische Knabenkapelle unter Leitung des Musikdirektors John Weber. Die Kapelle, 30 Mann oder vielmehr 30 Knaben stark, kommt aus Nagy Jecsó Torontal-megy in Ungarn und konzertirt zum ersten Male in Deutschland. Es ist staunenswerth, mit welcher Vollendung die kleinen Künstler — es sind Knirpse von kaum Dreißigjährig darunter — die einzelnen Piecen zum Vortrage bringen. Anhaltender Beifall erzwingt fast nach jeder Nummer eine Wiederholung oder Zugabe, so daß die Knaben ziemlich angestrengt sind.

Schwere Gewitter sind gestern über unsere Gegend niedergegangen, welche die gewünschte Abkühlung und der Vegetation den ersehten durchdringenden Regen brachten. Sehr schlimm hat das

Wetter in der bayerischen Pfalz gehaust. Es wird uns hierüber geschrieben:

Ludwigsstadt, 22. Juli. Während des Gewitters am gestrigen Nachmittag schlug der Blitz in die Turnhalle des Stadttheaters, zerstückte die Rahmenanlage auf dem Dache und beschädigte den Bergap in der Halle. Es war ein fog. kalter Schlag.

Frankenthal, 21. Juli. In dem nahen Weisenheim a. Sand fuhr der Blitz heute Nachmittag in das Wohngebäude des Adlers Heinrich Weber und traf dessen achtjähriges Mädchen an der Seite, ohne aber besonders schwere Verletzungen zu verursachen. Das Gebäude wurde nicht beschädigt.

Die Telefonleitungen in hiesiger Stadt sind infolge des gestrigen Gewitters vielfach zerstört worden, wodurch der Fernsprechbetrieb heute theilweise unterbrochen ist.

Blitzschlag. Der furchtbare Blitzschlag, der gestern gegen 1 Uhr Mittags, von gewaltigem Krachen begleitet, hier niederging, hat in einen Baum des Schloßgartens eingeschlagen.

Nur leichte Verletzungen hat glücklicher Weise Herr Leunani v. der Horst erlitten, der am Samstag auf dem Exercierplatze infolge Stürzens seines Pferdes unter dasselbe geriet und in bewußtlosem Zustande ins Militärlazareth gebracht werden mußte.

Leiche gelandet. Im Rhein wurde gestern eine bis jetzt noch unbekannt männliche Leiche gelandet.

Wuthmaßiges Wetter am 24. und 25. Juli. Nunmehr liegt über ganz Mitteleuropa und Norddeutschland ein Hochdruck von 765—770 mm. Das Maximum befindet sich über der oberen Nordsee. Die nordskandinavische Depression ist aufgelöst, irgend eine andere noch nicht in Sicht. Unter diesen Umständen wird — von sehr vereinzelten Gewittern abgesehen — das trockene und größtentheils hitere Wetter bei schwüler Temperatur auch am Dienstag und Mittwoch noch andauern.

Aus dem Großherzogthum.

B.N. Karlsruhe, 22. Juli. Das heute ausgegebene Gesetz und Verordnungsblatt veröffentlicht das Gesetz wegen Erbauung einer Nebenbahn von Neckarbischofsheim nach Kuffenhardt. Die Bahn soll von der jetzigen Eisenbahnstrecke bei Neckarbischofsheim, Untereisen und Oberhirspern und Siegelbach nach Kuffenhardt geführt werden. Bau und Betrieb der Bahn kann einem Unternehmer oder einer Unternehmungsgesellschaft überlassen werden. Die Bahn soll normal-spurig werden. Für den Bau der Bahn soll ein Staatsbeitrag von 20,000 M. per km Bahnlänge gewährt werden. Die Wirksamkeit des Gesetzes erlischt mit dem Ablauf des Jahres 1905, wenn bis dahin die Bahnbahn noch nicht hergestellt ist.

Tauberbischofsheim, 22. Aug. Auch zwei Söhne unserer Stadt gehen demnächst nach China. Es sind dies ein Sohn des Schneiders Fiedler und ein Sohn des Schuhmachers Heiling. Mögen beide wohlbehalten zurückkehren.

B.N. Wolfach, 21. Juli. Der in weiten Kreisen bekannte Besitzer des Gasthofs zum „Salmen“ hier, Herr Wilh. Krechler ist gestern einem Schlag erlegen.

Ammerfeld (N. Bonndorf), 23. Juli. Das Anwesen des Landwirths Verlin brannte am Mittwoch total nieder. Seine Frau lag sich bei der Rettung eines Kindes schwere Brandwunden zu. 10 Italiener die im Hause wohnten, verloren ihre ganze Habe. Sie sind nicht versichert. Der Schaden beträgt ca. 10000 M.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Otterweier, 22. Juli. In Folge Blitzschlags verschied hier ein blühendes junges Mädchen, die 16jährige einzige Tochter des Landwirths J. Friedmann vom nahen Zintendreitort.

Sport.

Mainzer Regatta. Auch bei der gestern in Mainz abgehaltenen Regatta gelang es dem Mannheimer Ruderklub weitere Vorbeeren zu erringen. Sowohl im zweiten Achter als auch im Senior Vierer (III. Vierer) gelang es ihm, jeweils als Sieger hervorzugehen. Diese Siege sind um so höher anzuschlagen, als sie jeweils mit den Juniormannschaften des Ruderklub gegen Senatoren wie Frankfurter Ruderklub und Frankfurter Ruderverein erkämpft wurden und außerdem zwischen den beiden Rennen nur eine kleine Pause lag, so daß sich die Mannschaft zum Viererrennen kaum erholen konnte. Mit diesen Siegen hat der Klub seine ersten erfolgreichen Jahre hinter sich, gelang es ihm doch, bei 7 Starten 6 mal als Sieger hervorzugehen. Dem Mannheimer Ruder-Verein Amicitia gelang es nach schüdem Rennen den Gewinner nach Mannheim zu bringen. Nachstehend den Verlauf der einzelnen Rennen:

- 1. Junior-Vierer. 1. Mainzer Ruder-Verein 7:22, 2. Banner Ruder-Verein 7:22, Frankenthaler Ruder-Verein und Frankfurter Ruder-Verein abgestoppt.
- 2. Senior-Vierer. 1. Mainzer Ruder-Verein, 2. Banner Ruder-Verein, 3. Frankenthaler Ruder-Verein, 4. Würzburger Ruder-Verein 8:05, 5. Weiler vom Ringer Ruder-Verein 8:09, 6. Gangloff vom Mainzer Ruder-Verein 8:24, Georg Roder von der Ruder-Gesellschaft Worms und F. Hartmann vom Frankfurter Ruder-Klub abgestoppt.

hinter Santa Marta, der Hauptstadt des Departements Magdalena in Columbien, enthalten ebenso viele ungelöste Räthsel, als die bewaldeten Berge von Yukatan. Man weiß bedeutend mehr von dem Ursprung der ägyptischen Pyramiden, als von den Bauten in diesen Gebieten. Tausende Fuß hoch über dem Meeresspiegel sind Straßen angelegt, die heutzutage noch benutzt werden, und Niemand hat eine Ahnung davon, wer dieselben gebaut hat. Die ungeheuren Steine, mit denen sie gepflastert sind, müssen mit ungleich größeren Schwierigkeiten meilenweit hergebracht worden sein, als die Steine zu den ägyptischen Pyramiden. Man hat kürzlich in den Tiefen der Wälder Häuser oder vielmehr Ruinen von Häusern entdeckt, die wunderschöne Strübe von mehreren Fuß Durchmesser enthalten. Kleiner als die Inkas, die Azteken und die Mayas, ist die wunderbare zivilisirte Rasse, die diesen Theil der Erde in großer Anzahl, mit großem Reichthum und einem hohen Grad der Kultur bewohnt haben muß, von der Erde verschwunden; sie hat, soviel wir bis jetzt wissen, nicht ein einziges Schriftstück hinterlassen. — Das müssen glückliche Menschen gewesen sein!

Die neuesten Modeschöpfungen des Prinzen von Wales. Auf dem großen Gartenfest, welches Königin Victoria am vergangenen Mittwoch im Buckingham-Palast zu London gab, erschien der Prinz von Wales in einem neuen Kostüm, das er selbst entworfen hatte. Der Gehrock, der bisher mit einer doppelten Knopfreife auf der Brust getragen wurde, ist jetzt verabschiedet und an seine Stelle ist eine Schöpfung getreten, die im Schnitt der früheren Mode gleich, jedoch nur eine Knopfreife besitzt und keine doppelte Brust hat. Außerdem darf der neue Frackcoat überhaupt nicht geschlossen werden, sondern muß stets offen stehen und die bunte Sommerweste zeigen, die übrigens auch wieder eine ganz spezielle Form dadurch erhalten hat, daß die beiden Knopfreifen unten in spitzem Winkel zusammenlaufen. Man kann auf den Promenaden im Hyde-Park seit Ende voriger Woche bereits eine ganze Anzahl dieser neuen Scheride bewundern. Für den Prinzen selbst wird in Anbetracht seiner drohenden Krampulenz wohl hauptsächlich der Umstand in Betracht kommen, daß der alte Frackcoat bei der jetzt herrschenden Hitze et nahezu unerträgliches Kleidungsstück war.

den erwähnten Besitzer, dagegen für einen Dritten eingetragenen Waarenzeichens zu verlangen, daß vielmehr der dem Gesetze vom 12. Mai 1894 zu Grunde liegenden Auffassung über die Wirkungen der Eintragung eines Waarenzeichens hinsichtlich des Benutzungsrechts die Tragweite beizumessen sei, daß die von einem Dritten erwirkte Eintragung des in der Waarenausstattung enthaltenen Waarenzeichens auch gegenüber den in § 15 des Gesetzes vom 12. Mai 1894 dem erwähnten bloßen Besitze einer Waarenausstattung gewährten Schutze rechtswirksam sei.“ Mit solchen Ausführungen vergleiche man beispielsweise die klaren, einfachen Erwägungen des französischen Kassationshofes, aus denen auch der Laik „Verstand bekommen“ kann.

Was ein Türkenschädel auszuhalten vermag. Zwei Gäste eines Restaurants am Boulevard Voltaire in Paris gerieten an einem der letzten Abende um ein Glas Bier in Streit, daß der eine von ihnen, der 19jährige Teppichhändler Mohamad Katschigo, ungeschickter Weise dem 30jährigen Goldarbeiter Felicien Broviere über sein neues Beinleid gesch. Broviere, der schon ein Duzend „Bods“ (kleine Söldel) getrunken hatte, geriet in heftigste Erregung, überhäufte den armen Türken, der sich nur höflichst entschuldigte, mit Scheltworten und ging endlich zu Thätlichkeiten über. Als der orientalische Fremdling noch immer seine Ruhe bewahrte, ergriff der Andere einen Stuhl und versetzte trotz des Dazwischenreitens einiger Gäste seinem vermeintlichen Beleidiger damit zwei furchtbare Hiebe über den Schädel. Der Stuhl zerbrach, Katschigo aber rührte sich nicht und verzog auch keine Miene, als der sich immer wuthender gebende Broviere ihn mit einer vollen Weinflasche gegen den Kopf schlug. Die Flasche zerbrach, wie zuvor der Stuhl, ohne daß der Kraker mit einer Wimper zuckte. Erst als ihm der Wein über das Gesicht und seine Kleidung floß, kam wieder Leben in ihn. „Was das Begießen anbelangt“, erhob er seine Stimme. „So sind wir jetzt quitt; wohl aber schulde ich Dir noch die Portion Whisky, die ich Dir im Augenblicke zurückgeben will!“ Mit diesen Worten sprang Katschigo von seinem Sitze und gab mit seinem harten Schädel, dem Stuhllein und Was nichts anhaben vermochte, Broviere einen Stoß gegen den Unterleib, daß sich der Unglückliche durch die große Spiegelscheibe des Lokals auf

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Belehrung. Die Straßen in Kaiserhof betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Firmenregister Band III, O. 2. 412, Firma Deim, Hermann in Mannheim. Der Vorname hier des Firmeninhabers ist in Deutsch umgeändert.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 2. Zum Firmenregister Band III, O. 2. 413, Firma Hugo Kiefer jr., Mannheim. Die Firma ist geändert in „Hugo Kiefer“.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 3. Zum Firmenregister Band V, O. 2. 23, Firma Joh. Kiefer & Co. in Mannheim.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 4. Zum Firmenregister Band VII, O. 2. 145, Firma „Stadtbrief-Verlag Mannheim“ (Händler, Ochs & Comp.) in Mannheim.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 5. Zum Firmenregister Band VII, O. 2. 146, Firma „Stadtbrief-Verlag Mannheim“ (Händler, Ochs & Comp.) in Mannheim.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 6. Zum Firmenregister Band IX, O. 2. 12, Firma „Ullrich & Co.“ in Mannheim.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 7. Zum Firmenregister Band IX, O. 2. 13, Firma „Ullrich & Co.“ in Mannheim.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 8. Zum Firmenregister Band IX, O. 2. 14, Firma „Ullrich & Co.“ in Mannheim.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 9. Zum Firmenregister Band IX, O. 2. 15, Firma „Ullrich & Co.“ in Mannheim.

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Kupferberg Gold. Unter Garzigrund in abzugeben. Näheres in P. 5, 28.

Orientalische Teppiche in allen Dimensionen. Ad. Sezauer Nachfolger P. 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Belehrung. Die Straßengestänge betr. (1904) Nr. 15564/1. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß in der Straße in den Kaiserhof durch Privat- und Corporationen zu beiden Seiten, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge, sowie anlässlich festlicher Veranstaltungen das Straßengestänge...

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn Otto Carl Walter und plötzlich durch den Tod entzogen wurde.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Woll- & Baumwoll-Webst. Stangen & Splossen liefert komplett.

Zaren-Thee Nr. 1 vorzügliche Qualität für den täglichen Familien-Gebrauch, „kräftig u. ausgiebig“

Zaren-Thee Nr. 5 „hochfeinster Gesellschafts-Thee“

Casseler Cakes und Biscuits sind die Besten, empfiehlt: Kinderbiscuits, Demi lune (Gauze), Albert (feinste Qualität), Mixed I, Speculatius, Casselana (Wassja), Casseler Dessert (hochfein), Casseler Dessert-Waffel, Casseler Waffelmischung (feinste Waffelmischung).

Chokoladenhaus F. Bücking F. 1, 3 Inh. C. Unglenk Breitstrasse (alt. Posthaus).

Zur Bade- u. Reise-Saison Bade-Hüte und Hauben in jeder Preislage, Badewannen u. Waschbecken, zusammenlegbar, Badeschwammstaschen u. Reiserollen, Reisekissen, Bidets, Reise-Irrigatoren u. Seifendosen.

Hill & Müller Gummiwaren-Specialgeschäft. Kunststraße, während des Neubaus O 2, 1, unseres Hauses

Hypotheken - Darlehen zu billigstem Zinsfuß empfiehlt der Vertreter verschiedener großer Geldinstitute z. 42167

Neckarwimmersbach bei Eberbach. Eisenbahnstation Eberbach. Luftkurort im Odenwald. Gasthaus u. Pension zur Stadt Eberbach.

Stellen-Gesuche und Angebote, Agenten-, Thehaber- etc. Gesuche, Haus-, Landgut-, Geschäfts-Käufe und Verkäufe, Einführungen von Artikeln erledigen sich rasch und sicher durch die

Central-Financen-Expedition G. L. Daube & Co. Bureau in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München etc.

Erstes Mannheimer Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft Jacob Holländer Tel. 942. Inhaber: Jean Wagner H 7, 24.

Bade- und Dampfbad-Anstalt Elisabeth-Bad. Warme und kalte Bäder, Dampfbäder, Massage, Kohlen-saure Bäder, elektrische Bäder, römisch-russische Bäder, Schwimm-Bäder.

NOTAS über bel der Reichsbankhauptstelle zu Mannheim discountirte Wechsel. Per 100 Stück Mk. 1.--

Dr. Haas'schen Druckerei E 6, 2



„Lawn-Tennis-Schläger“ feinstes englisches Fabrikat, Lawn-Tennis-Bälle prima Qualität, Lawn-Tennis-Netze sowie Garten-Croquetspiele

Carl Komes, Mannheim. P 1, 12, Planken. N 1, 1, Kaufhaus.

Zur Bade- u. Reise-Saison Zahlreiche ehrendste Anerkennungs-schreiben. Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung „Mustergiltiges Institut“

Verid. Bücher Revisor M. Tillemann Mannheim, Q 2, 24. Revision. Inventur-Bilanz Ordnen verpackungsfähiger Bücher Anker-Handl. beste Bücher-Anrichtungen 44471

Stellen suchen
Junger Mann,
 Aufgang der vier Jahre, mit guter Handarbeit, sucht gelehrt als gute Zeugnisse Stellung als Buchhalter, Kassierer, Aufseher od. dergl. Entlohnung kann festgestellt werden.
 Offert. unter Nr. 58033 an die Expedition d. Bl.

Junger Techniker,
 hohere Lehrling, sucht Stellung. Off. u. Nr. 58125 a. d. Exp. d. Bl.

Fähiger junger Mann, 23 J.,
 sucht per sofortige Stellung als Kassier, Buchhalter (hosp. u. amtl.) u. Correspondent (deutsch engl. u. franz.) beizuleisten sucht per 1. Oct. passendes Engagement. Offert. nach Übernahme einer Stelle.

Vertrauensstellung!
 Ein in allen Bureauarbeiten durchaus erfahrener junger Kaufmann, der bereits Stellung als Kassier, Buchhalter (hosp. u. amtl.) u. Correspondent (deutsch engl. u. franz.) beizuleisten sucht per 1. Oct. passendes Engagement. Offert. nach Übernahme einer Stelle.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Ein feines Engrosgeschäft
 sucht einen

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
 gegen sofortige Bezahlung. Offert. unter Nr. 58173 an die Exped. d. Bl.

Wohnung
 von 6 Zimmern u. Zubehör in besserer Geschäftslage gef. Offert. unter Nr. 58125 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Raum
 für Lagerung, möglichst parterre, sofort zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Magazine
 S 2, 7 ein großes helles Magazine oder als Werkstatt zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Magazinstr. 49
 große helle Werkstätte mit Wasserversorgung per 1. Sept. zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 C 3, 20. Parterrelokal für Waren od. Bureau geeignet, mit oder ohne geräumigen Keller zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 F 2, 4. Zwei eleg. Läden zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 F 3, 7. Ein Laden zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 G 3, 16. Laden, in welchem lange Jahre ein Speisegeschäft mit Erfolg betrieben wurde, mit Bureau, Magazin und Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten od. zu verkaufen. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 H 4, 27. Schöne Laden mit Wohnung zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 K 2, 29. Laden mit Wohnung zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 N 3, 17. Ein Laden zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 P 7, 15. Ein Laden zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Läden
 Q 4, 7. Laden mit Wohnung zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Q 3, 13
 Parterrelokal für Waren od. Bureau geeignet, mit oder ohne geräumigen Keller zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Bureau
 parterre, Hof u. Zubehör, zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaften.
Wirtschaft
 in guter Lage, an Großbrennerei zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten
 A 3, 5. 1. Et. per 1. Oct. zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

B 4, 6
 vier Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 2, 6
 2. Et. abgeth. berg. Wohn., 3 Zim. u. Zub. (sof. abspäter zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 3, 3
 parterre, Hofwohn., 3 Zim. u. Küche an einzelne Person oder Kinderlokal geeignet zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 3, 3
 parterre, Hofwohn., 3 Zim. u. Küche an einzelne Person oder Kinderlokal geeignet zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 3, 3
 parterre, Hofwohn., 3 Zim. u. Küche an einzelne Person oder Kinderlokal geeignet zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 3, 3
 parterre, Hofwohn., 3 Zim. u. Küche an einzelne Person oder Kinderlokal geeignet zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 3, 3
 parterre, Hofwohn., 3 Zim. u. Küche an einzelne Person oder Kinderlokal geeignet zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 3, 3
 parterre, Hofwohn., 3 Zim. u. Küche an einzelne Person oder Kinderlokal geeignet zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

C 3, 3
 parterre, Hofwohn., 3 Zim. u. Küche an einzelne Person oder Kinderlokal geeignet zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 1, 6
 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Anschlag an ruhige Familie sofort oder später bezugsbar zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 3, 16
 2. Et. 3 Zimmer, parterre, Hof u. Zubehör, zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 4, 10
 abgeth. 2 Zim. u. Küche u. Zub. par. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 10
 3 Zimmer, Küche und Badezimmer zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 12a, Friedrichsring
 2. Et. 3 Zim., Balkon, Bad, Zubeh. zum 1. Okt. euent. früher zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Bartring 37
 Nähe des Hauptbahnhofs, 4 Zimmer, Küche, ruhige Wohn- u. 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. 7. u. 10. per 1. Oktober zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

4. Querstraße 39, Neubau
 3 Zimmer, Küche, Hof, parterre. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

5. Querstr. 4, 3 Zim. u. Küche
 per 1. Oktober zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Pring Wilhelmstraße 21
 2. Et. 3 Zim. u. Küche, Souterrain 1 Zim. u. Küche u. 2. Et. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstraße 5
 3 Zimmer u. Küche zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstraße 3
 elegante 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Waschanstalt zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstr. 8, 1 Trepp.
 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstr. 18, nächst
 der neuen Kirche, schöne Wohnung, 4 u. 3 Zim. mit Zubehör u. freier Aussicht, preiswert zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstr. 20, Parterre
 3 Zimmer, Küche, Souterrain zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstr. 16
 4. Et. 3 Zimmer, Souterrain und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstr. 14
 2. Et. 3 Zimmer, Souterrain zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstr. 14
 2. Et. 3 Zimmer, Souterrain zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

Reichendammstr. 14
 2. Et. 3 Zimmer, Souterrain zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

E 4, 3
 möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

E 5, 6
 gut möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

E 5, 18
 gut möbl. Schlafzimmer und Wohnzimmer an 2 Betten zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

E 8, 9
 od. Akademiestraße 13, par. recht, möblirtes Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

F 1, 9
 2 Et. möbl. Zimmer zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

F 2, 4a
 2 Treppen hoch, ein schön möblirt. Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon sof. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

G 2, 5
 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

G 4, 4
 2 Et., ein schön möbl. Zimmer an besten Orten zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

G 4, 4
 2 Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten und ein Zimmer mit 1 Bett sof. zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

G 5, 5
 möbl. Wohn- und Schlafzimmer (mit Klavier) an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

G 5, 5
 ein möbl. Zimmer an 1 Verlobung u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

G 5, 17
 2 Et., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

G 5, 17
 2 Et., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

T 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 1, 3
 ein großes gut möbl. Zimmer per 1. Aug. zu verm. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 1, 10
 2 Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 3, 16
 2 Et. schön möbl. Zimmer mit prächtiger Aussicht auf 1. Aug. zu vermieten. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 4, 8
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 4, 9
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 8
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 28
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 29
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 29
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 29
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 29
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 29
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

U 6, 30
 1. Et., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten u. n. Offert. unter Nr. 58125 an die Exped. d. Bl.

DRAIS-RÄDER.




Bewährtes Material. Vorzüglichste Construction. Elegante Form. Hohefeine Ausstattung.
 Reelle Garantie. Eigene Reparaturwerkstätte.
 Fabrik-Niederlage: **Martin Decker, A 3, 4,** gegenüber dem Theateringang, Telefon 1208.
 Fahrstraße: Kaiserstraße, Seckelheimerstraße 19. 44917

Wer sich **Sommerfrische** oder **Reifen** in die feine Wohnung in Ruhe verlassen will, versichere sein Eigentum gegen

Einbruch-Diebstahl und seine Verheerungen gegen **Beschädigung u. Abhandenkommen** während der Reise-Saison bei der

„Fortuna“, Allgem. Vers.-Akt.-Ges. in Berlin
 über alle Bedingungen, minimale Prämien. Prospekt auf Wunsch gratis. Nähere Auskunft ertheilt:

Die Generalrepräsentanz für Süddeutschland in Mannheim, N 3, 13b.
J. Biesterfeld.

Union Electricitäts-Gesellschaft
 Berlin.

General-Vertreter:
Bischoff & Hensel, Mannheim,
 Telegramm-Adresse: Union Mannheim, Telefon 1721

Kraft- und Licht-Anlagen
 mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom. 76840
 Spezialität:

Electrische Krane, Hebezeuge, Verlade-Anlagen aller Art.
 Electrische Locomotiven, Gesteinsbohrmaschinen, Ventilatoren, Electricitätzähler.

Infolge neuester und verbesserter Einrichtungen kann ich Reparaturen an

künstlichen Gebissplatten

für den Preis von Mk. 2 an, solide und in wenigen Stunden herstellen.
Zahn-Arzt Kollmar,
 O 5, 5.

Saustelegraph und **Telephon-Anstalt**
 Neu-Anlagen sowie Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.
Carl Gordt,
 R 3, 2. Telephonruf 664

Mannheimer Eisenglosserei und Maschinenbau-Act.-Ges. Mannheim.

Stuppenrohre. Trocken-Anlagen. Fabrik-Heizungen. 68476

Mainzer Dampf-Färberei und chem. Wascherei von Fr. Reitz.

empfehlen

1 Kleid zu waschen	2.-
1 „ färben	3.-
1 Herren-Anzug zu waschen	2.50
1 „ „ „ „	1.70
1 „ „ „ „	1.70

Alle übrigen Gegenstände billigst 54480

Annahmestelle bei **Gust. Fröhlich, E 2, 16.**

Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder. Glanzend bewahrt bei: Brechdurchfall, Rachitis, Scrophlose, Magen- und Darm-Erkrankungen.

Rademanns Kindermehl.

Originalfabrik Rademanns Nahrungsmittelfabrik, Frankfurt a. M.-Höckelheim.

General-Vertreter: **W. Reithauer, Ludwigshafen.**

Unterricht 37843 für Erwachsene **Erwachsene** 37843
 Schönschreib- u. Buchführ.-Kurse, Gehr. Gander.
 Ferien-Kurse für Schüler.

Metallputzglas Pascha
 für sämtliche METALLE
 einzig richtiges PUTZMITTEL
 Dosen à 10 & 20 Pf.
 Fabrikant: **Carl Gentner,** GÖPPINGEN.
 41548

Alle Sorten **Fracht-Briefe** empfiehlt **Dr. Hans'che Druckerei.**

Die **Parquetfabrik München-Freilassung** empfiehlt Parquetböden in allen Arten, verlegt und unterlegt auf nur prima kanonischen Holzern in gut getrockneter Waare u. solcher Ausführung bei billigster Bezahlung unter Garantie. 57325

Die Vertreter: **G. Koch, G. Rumpmaier,** H 4, 24.

L 13, 5. **Pension** L 13, 5.
 3 feine möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, mit Badezimmer und allen Bequemlichkeiten verbunden, per sofort oder 1. August zu beziehen. Näheres Parierstr. 58285

Zahnärztliche Anzeige.
 Ich habe die Praxis von Herrn Dr. Ludwig Röhr übernommen und über sie im Laufe

P 6, 23

aus. Besondere Erfahrung in der Kinderbehandlung.
G. Rudolph, pract. Zahnarzt.
 In Deutschland (Berlin) approbiert. Nachjähriger Militant und Vertreter des Herrn Zahnarzt Dr. Schick in Karlsruhe. 58850

Herren-Confection Damen-Confection Kleiderstoffe

etc. etc.
 zu billigsten Preisen **auf Abzahlung** 58552
 unter leichtesten Zahlungsbedingungen.
Julius Jttmann, H 1, 8.

In jeder deutschen Familie sollte die **Thierbörse, Berlin**, gehalten werden, denn die „Thierbörse“, welche im 14. Jahrgang erscheint, ist unübertrefflich das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.
 Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für 75 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):
 1. (gratis) Den landwirthschaftlichen Centralanzeiger; 2. (gratis) Die Internationale Pflanzensörse; 3. (gratis) Die Kunsthaltung; 4. (gratis) Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w.); 5. (gratis) Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft; 6. (gratis) Unsere Hunde (nur Text); 7. (gratis) Unser gefiedertes Volk (nur Text); 8. (gratis) monatlich 2 Mal) einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten landwirthschaftlichen Werkes. Es ist also kein Bedarf aus dem gewöhnlichen Naturleben, das in der „Thierbörse“ mit ihren vielen Gratisbeilagen nicht vertreten wäre. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thierliebvereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Thierheilkunde.
 Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thiergärtner, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer u. in die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt. 47891

M. Klein & Söhne

Telephon 919. E 2, 45 | Treppe hoch.

Ausstattungs-Etablissement.

Grossartige Auswahl in deutschen und englischen

Eisen- u. Messing-Bettstellen.

Permanente Ausstellung **Completer Betten** von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.
 18 Verkaufsräume.

Patent-Stahl-Matratzen

verschiedener Systeme. 57422

Schlafzimmer-Einrichtungen. Steppdecken-Fabrik. Gardinen. Teppiche. Linoleum.

Specialhaus für Photographie-Bedarf

M. Kropp Nachf.

N 2, 7, Kunststrasse.
Photographische Lehranstalt.
 Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Specialmarken:
 Concurrenz-Platten
 Concurrenz-Entwickler, Concurrenz-Papiere.
 Niederlage der **Delta Cameras** von **Dr. K. Krügener, Frankfurt a. M.**
 „**Kodak**, Ges. m. b. H.
Trockenplattenfabrik von **Otto Perutz, München.**
 Generaldepot von **Brunn & Höfinghof, Brillant-Entwickler.**
Grosses Lager von über 100 Apparaten.
 Der billigste Apparat à 3 M. liefert vorzügliche Bilder in Voll-Grösse; man kauft deshalb kein minderwerthiges Spielzeug aus Pappe oder Blech! 58223

Das Haus rein
 erhält man durch **Tietze's Muehlen**, anerkannt bestes giftloses Vertilgungsmittel aller schädlichen Fliegen, Wanzen, Kussen, Motten u. s. w.; einfache Anwendung in Zimmer, Garten, Stall überall.
 Bouteil 10, 25 u. 50 Pfg. zu haben bei **Herrn Wilhelm Horn, Gebr. Zipperer, P 6, 23/24.** 58539

Tanz-Anzeige.
 P. P.
 Nachjahren Wünschen entsprechend, eröffne am kommenden **Montag, den 23. Juli, Nachmittag 3 Uhr,** im separaten Saal des „Schifflees“, M 3, 9, einen **Privat-Tanz-Kursus.**
 Lehre in kurzer Zeit alle noch Unkundigen nach französischer und deutscher Art, guter Lehrer.
 Die Unterrichtsstunden finden nach Wunsch statt. 58723
 Ich empfehle diesen Kursus ganz besonders den verehrlichen Damen, höheren Schülern, Beamten u. s. w.
 Gest. Anmeldungen erbitte bereithaltend oder Montag Mittag 12 Uhr persönlich im „Schifflees“, M 3, 9, zu machen.
 Hochachtungsvoll
A. Paul's Tanzinstitut.
 Nr. Das Honorar für den Kursus beträgt 10 Mark.

Rondolin
 Beste u. billigste Ersatz für Würfelzucker. Verleiht die Vorteile von Zucker und Stärke.
 Es haben in Packeten à 6 A. und 1/2 A. Würfelzucker 19 A. und 1/2 A. Zucker und in Dosen à 25 A.
 Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.
 in Mannheim zu bez. von **Ludwig & Schüttler,** O 4, 3 und Filiale Gontardplatz 2-4.
Louis Lochert, am Markt.
Georg Dietz, am Markt.
Adolf Burger, S 1, 5.
Jul. Faust, T 3, 16a.
Jacob Hess, Q 2, 13.
Carl Weber, Luisenring 24.
 Engros durch **Raab u. Eckhardt, Stuttgart.**

Friedr. Bühler
 D 2, 10, Theaterstrasse
 empfiehlt sein stets grosses Lager in
 48901
 Leinen, Halbleinen, Madapolames, Weisses Bett-Damaste Bettzeugen, Tischtücher, Serrietten, Handtücher etc.
 in nur reellen Qualitäten zu billigen Preisen.

Zum Waschen und Bügeln wünscht im Hause noch einige Kunden anzuschreiben. 58909
Heil. P 3, 3, 2 Tr.
 Specialität nur für Herdenzucht
 empfiehlt sich 50001
L. Gross, Große Messerschne 45.

Sperrnitz
 Abth. B, 2. Parquet, ab September abzugeben. Off. u. Nr. 58094 a. d. Exp.
 1. Doppelkammer, 2. Doppelkammer, 3. Doppelkammer, 4. Doppelkammer, 5. Doppelkammer, 6. Doppelkammer, 7. Doppelkammer, 8. Doppelkammer, 9. Doppelkammer, 10. Doppelkammer, 11. Doppelkammer, 12. Doppelkammer, 13. Doppelkammer, 14. Doppelkammer, 15. Doppelkammer, 16. Doppelkammer, 17. Doppelkammer, 18. Doppelkammer, 19. Doppelkammer, 20. Doppelkammer, 21. Doppelkammer, 22. Doppelkammer, 23. Doppelkammer, 24. Doppelkammer, 25. Doppelkammer, 26. Doppelkammer, 27. Doppelkammer, 28. Doppelkammer, 29. Doppelkammer, 30. Doppelkammer, 31. Doppelkammer, 32. Doppelkammer, 33. Doppelkammer, 34. Doppelkammer, 35. Doppelkammer, 36. Doppelkammer, 37. Doppelkammer, 38. Doppelkammer, 39. Doppelkammer, 40. Doppelkammer, 41. Doppelkammer, 42. Doppelkammer, 43. Doppelkammer, 44. Doppelkammer, 45. Doppelkammer, 46. Doppelkammer, 47. Doppelkammer, 48. Doppelkammer, 49. Doppelkammer, 50. Doppelkammer, 51. Doppelkammer, 52. Doppelkammer, 53. Doppelkammer, 54. Doppelkammer, 55. Doppelkammer, 56. Doppelkammer, 57. Doppelkammer, 58. Doppelkammer, 59. Doppelkammer, 60. Doppelkammer, 61. Doppelkammer, 62. Doppelkammer, 63. Doppelkammer, 64. Doppelkammer, 65. Doppelkammer, 66. Doppelkammer, 67. Doppelkammer, 68. Doppelkammer, 69. Doppelkammer, 70. Doppelkammer, 71. Doppelkammer, 72. Doppelkammer, 73. Doppelkammer, 74. Doppelkammer, 75. Doppelkammer, 76. Doppelkammer, 77. Doppelkammer, 78. Doppelkammer, 79. Doppelkammer, 80. Doppelkammer, 81. Doppelkammer, 82. Doppelkammer, 83. Doppelkammer, 84. Doppelkammer, 85. Doppelkammer, 86. Doppelkammer, 87. Doppelkammer, 88. Doppelkammer, 89. Doppelkammer, 90. Doppelkammer, 91. Doppelkammer, 92. Doppelkammer, 93. Doppelkammer, 94. Doppelkammer, 95. Doppelkammer, 96. Doppelkammer, 97. Doppelkammer, 98. Doppelkammer, 99. Doppelkammer, 100. Doppelkammer, 101. Doppelkammer, 102. Doppelkammer, 103. Doppelkammer, 104. Doppelkammer, 105. Doppelkammer, 106. Doppelkammer, 107. Doppelkammer, 108. Doppelkammer, 109. Doppelkammer, 110. Doppelkammer, 111. Doppelkammer, 112. Doppelkammer, 113. Doppelkammer, 114. Doppelkammer, 115. Doppelkammer, 116. Doppelkammer, 117. Doppelkammer, 118. Doppelkammer, 119. Doppelkammer, 120. Doppelkammer, 121. Doppelkammer, 122. Doppelkammer, 123. Doppelkammer, 124. Doppelkammer, 125. Doppelkammer, 126. Doppelkammer, 127. Doppelkammer, 128. Doppelkammer, 129. Doppelkammer, 130. Doppelkammer, 131. Doppelkammer, 132. Doppelkammer, 133. Doppelkammer, 134. Doppelkammer, 135. Doppelkammer, 136. Doppelkammer, 137. Doppelkammer, 138. Doppelkammer, 139. Doppelkammer, 140. Doppelkammer, 141. Doppelkammer, 142. Doppelkammer, 143. Doppelkammer, 144. Doppelkammer, 145. Doppelkammer, 146. Doppelkammer, 147. Doppelkammer, 148. Doppelkammer, 149. Doppelkammer, 150. Doppelkammer, 151. Doppelkammer, 152. Doppelkammer, 153. Doppelkammer, 154. Doppelkammer, 155. Doppelkammer, 156. Doppelkammer, 157. Doppelkammer, 158. Doppelkammer, 159. Doppelkammer, 160. Doppelkammer, 161. Doppelkammer, 162. Doppelkammer, 163. Doppelkammer, 164. Doppelkammer, 165. Doppelkammer, 166. Doppelkammer, 167. Doppelkammer, 168. Doppelkammer, 169. Doppelkammer, 170. Doppelkammer, 171. Doppelkammer, 172. Doppelkammer, 173. Doppelkammer, 174. Doppelkammer, 175. Doppelkammer, 176. Doppelkammer, 177. Doppelkammer, 178. Doppelkammer, 179. Doppelkammer, 180. Doppelkammer, 181. Doppelkammer, 182. Doppelkammer, 183. Doppelkammer, 184. Doppelkammer, 185. Doppelkammer, 186. Doppelkammer, 187. Doppelkammer, 188. Doppelkammer, 189. Doppelkammer, 190. Doppelkammer, 191. Doppelkammer, 192. Doppelkammer, 193. Doppelkammer, 194. Doppelkammer, 195. Doppelkammer, 196. Doppelkammer, 197. Doppelkammer, 198. Doppelkammer, 199. Doppelkammer, 200. Doppelkammer, 201. Doppelkammer, 202. Doppelkammer, 203. Doppelkammer, 204. Doppelkammer, 205. Doppelkammer, 206. Doppelkammer, 207. Doppelkammer, 208. Doppelkammer, 209. Doppelkammer, 210. Doppelkammer, 211. Doppelkammer, 212. Doppelkammer, 213. Doppelkammer, 214. Doppelkammer, 215. Doppelkammer, 216. Doppelkammer, 217. Doppelkammer, 218. Doppelkammer, 219. Doppelkammer, 220. Doppelkammer, 221. Doppelkammer, 222. Doppelkammer, 223. Doppelkammer, 224. Doppelkammer, 225. Doppelkammer, 226. Doppelkammer, 227. Doppelkammer, 228. Doppelkammer, 229. Doppelkammer, 230. Doppelkammer, 231. Doppelkammer, 232. Doppelkammer, 233. Doppelkammer, 234. Doppelkammer, 235. Doppelkammer, 236. Doppelkammer, 237. Doppelkammer, 238. Doppelkammer, 239. Doppelkammer, 240. Doppelkammer, 241. Doppelkammer, 242. Doppelkammer, 243. Doppelkammer, 244. Doppelkammer, 245. Doppelkammer, 246. Doppelkammer, 247. Doppelkammer, 248. Doppelkammer, 249. Doppelkammer, 250. Doppelkammer, 251. Doppelkammer, 252. Doppelkammer, 253. Doppelkammer, 254. Doppelkammer, 255. Doppelkammer, 256. Doppelkammer, 257. Doppelkammer, 258. Doppelkammer, 259. Doppelkammer, 260. Doppelkammer, 261. Doppelkammer, 262. Doppelkammer, 263. Doppelkammer, 264. Doppelkammer, 265. Doppelkammer, 266. Doppelkammer, 267. Doppelkammer, 268. Doppelkammer, 269. Doppelkammer, 270. Doppelkammer, 271. Doppelkammer, 272. Doppelkammer, 273. Doppelkammer, 274. Doppelkammer, 275. Doppelkammer, 276. Doppelkammer, 277. Doppelkammer, 278. Doppelkammer, 279. Doppelkammer, 280. Doppelkammer, 281. Doppelkammer, 282. Doppelkammer, 283. Doppelkammer, 284. Doppelkammer, 285. Doppelkammer, 286. Doppelkammer, 287. Doppelkammer, 288. Doppelkammer, 289. Doppelkammer, 290. Doppelkammer, 291. Doppelkammer, 292. Doppelkammer, 293. Doppelkammer, 294. Doppelkammer, 295. Doppelkammer, 296. Doppelkammer, 297. Doppelkammer, 298. Doppelkammer, 299. Doppelkammer, 300. Doppelkammer, 301. Doppelkammer, 302. Doppelkammer, 303. Doppelkammer, 304. Doppelkammer, 305. Doppelkammer, 306. Doppelkammer, 307. Doppelkammer, 308. Doppelkammer, 309. Doppelkammer, 310. Doppelkammer, 311. Doppelkammer, 312. Doppelkammer, 313. Doppelkammer, 314. Doppelkammer, 315. Doppelkammer, 316. Doppelkammer, 317. Doppelkammer, 318. Doppelkammer, 319. Doppelkammer, 320. Doppelkammer, 321. Doppelkammer, 322. Doppelkammer, 323. Doppelkammer, 324. Doppelkammer, 325. Doppelkammer, 326. Doppelkammer, 327. Doppelkammer, 328. Doppelkammer, 329. Doppelkammer, 330. Doppelkammer, 331. Doppelkammer, 332. Doppelkammer, 333. Doppelkammer, 334. Doppelkammer, 335. Doppelkammer, 336. Doppelkammer, 337. Doppelkammer, 338. Doppelkammer, 339. Doppelkammer, 340. Doppelkammer, 341. Doppelkammer, 342. Doppelkammer, 343. Doppelkammer, 344. Doppelkammer, 345. Doppelkammer, 346. Doppelkammer, 347. Doppelkammer, 348. Doppelkammer, 349. Doppelkammer, 350. Doppelkammer, 351. Doppelkammer, 352. Doppelkammer, 353. Doppelkammer, 354. Doppelkammer, 355. Doppelkammer, 356. Doppelkammer, 357. Doppelkammer, 358. Doppelkammer, 359. Doppelkammer, 360. Doppelkammer, 361. Doppelkammer, 362. Doppelkammer, 363. Doppelkammer, 364. Doppelkammer, 365. Doppelkammer, 366. Doppelkammer, 367. Doppelkammer, 368. Doppelkammer, 369. Doppelkammer, 370. Doppelkammer, 371. Doppelkammer, 372. Doppelkammer, 373. Doppelkammer, 374. Doppelkammer, 375. Doppelkammer, 376. Doppelkammer, 377. Doppelkammer, 378. Doppelkammer, 379. Doppelkammer, 380. Doppelkammer, 381. Doppelkammer, 382. Doppelkammer, 383. Doppelkammer, 384. Doppelkammer, 385. Doppelkammer, 386. Doppelkammer, 387. Doppelkammer, 388. Doppelkammer, 389. Doppelkammer, 390. Doppelkammer, 391. Doppelkammer, 392. Doppelkammer, 393. Doppelkammer, 394. Doppelkammer, 395. Doppelkammer, 396. Doppelkammer, 397. Doppelkammer, 398. Doppelkammer, 399. Doppelkammer, 400. Doppelkammer, 401. Doppelkammer, 402. Doppelkammer, 403. Doppelkammer, 404. Doppelkammer, 405. Doppelkammer, 406. Doppelkammer, 407. Doppelkammer, 408. Doppelkammer, 409. Doppelkammer, 410. Doppelkammer, 411. Doppelkammer, 412. Doppelkammer, 413. Doppelkammer, 414. Doppelkammer, 415. Doppelkammer, 416. Doppelkammer, 417. Doppelkammer, 418. Doppelkammer, 419. Doppelkammer, 420. Doppelkammer, 421. Doppelkammer, 422. Doppelkammer, 423. Doppelkammer, 424. Doppelkammer, 425. Doppelkammer, 426. Doppelkammer, 427. Doppelkammer, 428. Doppelkammer, 429. Doppelkammer, 430. Doppelkammer, 431. Doppelkammer, 432. Doppelkammer, 433. Doppelkammer, 434. Doppelkammer, 435. Doppelkammer, 436. Doppelkammer, 437. Doppelkammer, 438. Doppelkammer, 439. Doppelkammer, 440. Doppelkammer, 441. Doppelkammer, 442. Doppelkammer, 443. Doppelkammer, 444. Doppelkammer, 445. Doppelkammer, 446. Doppelkammer, 447. Doppelkammer, 448. Doppelkammer, 449. Doppelkammer, 450. Doppelkammer, 451. Doppelkammer, 452. Doppelkammer, 453. Doppelkammer, 454. Doppelkammer, 455. Doppelkammer, 456. Doppelkammer, 457. Doppelkammer, 458. Doppelkammer, 459. Doppelkammer, 460. Doppelkammer, 461. Doppelkammer, 462. Doppelkammer, 463. Doppelkammer, 464. Doppelkammer, 465. Doppelkammer, 466. Doppelkammer, 467. Doppelkammer, 468. Doppelkammer, 469. Doppelkammer, 470. Doppelkammer, 471. Doppelkammer, 472. Doppelkammer, 473. Doppelkammer, 474. Doppelkammer, 475. Doppelkammer, 476. Doppelkammer, 477. Doppelkammer, 478. Doppelkammer, 479. Doppelkammer, 480. Doppelkammer, 481. Doppelkammer, 482. Doppelkammer, 483. Doppelkammer, 484. Doppelkammer, 485. Doppelkammer, 486. Doppelkammer, 487. Doppelkammer, 488. Doppelkammer, 489. Doppelkammer, 490. Doppelkammer, 491. Doppelkammer, 492. Doppelkammer, 493. Doppelkammer, 494. Doppelkammer, 495. Doppelkammer, 496. Doppelkammer, 497. Doppelkammer, 498. Doppelkammer, 499. Doppelkammer, 500. Doppelkammer, 501. Doppelkammer, 502. Doppelkammer, 503. Doppelkammer, 504. Doppelkammer, 505. Doppelkammer, 506. Doppelkammer, 507. Doppelkammer, 508. Doppelkammer, 509. Doppelkammer, 510. Doppelkammer, 511. Doppelkammer, 512. Doppelkammer, 513. Doppelkammer, 514. Doppelkammer, 515. Doppelkammer, 516. Doppelkammer, 517. Doppelkammer, 518. Doppelkammer, 519. Doppelkammer, 520. Doppelkammer, 521. Doppelkammer, 522. Doppelkammer, 523. Doppelkammer, 524. Doppelkammer, 525. Doppelkammer, 526. Doppelkammer, 527. Doppelkammer, 528. Doppelkammer, 529. Doppelkammer, 530. Doppelkammer, 531. Doppelkammer, 532. Doppelkammer, 533. Doppelkammer, 534. Doppelkammer, 535. Doppelkammer, 536. Doppelkammer, 537. Doppelkammer, 538. Doppelkammer, 539. Doppelkammer, 540. Doppelkammer, 541. Doppelkammer, 542. Doppelkammer, 543. Doppelkammer, 544. Doppelkammer, 545. Doppelkammer, 546. Doppelkammer, 547. Doppelkammer, 548. Doppelkammer, 549. Doppelkammer, 550. Doppelkammer, 551. Doppelkammer, 552. Doppelkammer, 553. Doppelkammer, 554. Doppelkammer, 555. Doppelkammer, 556. Doppelkammer, 557. Doppelkammer, 558. Doppelkammer, 559. Doppelkammer, 560. Doppelkammer, 561. Doppelkammer, 562. Doppelkammer, 563. Doppelkammer, 564. Doppelkammer, 565. Doppelkammer, 566. Doppelkammer, 567. Doppelkammer, 568. Doppelkammer, 569. Doppelkammer, 570. Doppelkammer, 571. Doppelkammer, 572. Doppelkammer, 573. Doppelkammer, 574. Doppelkammer, 575. Doppelkammer, 576. Doppelkammer, 577. Doppelkammer, 578. Doppelkammer, 579. Doppelkammer, 580. Doppelkammer, 581. Doppelkammer, 582. Doppelkammer, 583. Doppelkammer, 584. Doppelkammer, 585. Doppelkammer, 586. Doppelkammer, 587. Doppelkammer, 588. Doppelkammer, 589. Doppelkammer, 590. Doppelkammer, 591. Doppelkammer, 592. Doppelkammer, 593. Doppelkammer, 594. Doppelkammer, 595. Doppelkammer, 596. Doppelkammer, 597. Doppelkammer, 598. Doppelkammer, 599. Doppelkammer, 600. Doppelkammer, 601. Doppelkammer, 602. Doppelkammer, 603. Doppelkammer, 604. Doppelkammer, 605. Doppelkammer, 606. Doppelkammer, 607. Doppelkammer, 608. Doppelkammer, 609. Doppelkammer, 610. Doppelkammer, 611. Doppelkammer, 612. Doppelkammer, 613. Doppelkammer, 614. Doppelkammer, 615. Doppelkammer, 616. Doppelkammer, 617. Doppelkammer, 618. Doppelkammer, 619. Doppelkammer, 620. Doppelkammer, 621. Doppelkammer, 622. Doppelkammer, 623. Doppelkammer, 624. Doppelkammer, 625. Doppelkammer, 626. Doppelkammer, 627. Doppelkammer, 628. Doppelkammer, 629. Doppelkammer, 630. Doppelkammer, 631. Doppelkammer, 632. Doppelkammer, 633. Doppelkammer, 634. Doppelkammer, 635. Doppelkammer, 636. Doppelkammer, 637. Doppelkammer, 638. Doppelkammer, 639. Doppelkammer, 640. Doppelkammer, 641. Doppelkammer, 642. Doppelkammer, 643. Doppelkammer, 644. Doppelkammer, 645. Doppelkammer, 646. Doppelkammer, 647. Doppelkammer, 648. Doppelkammer, 649. Doppelkammer, 650. Doppelkammer, 651. Doppelkammer, 652. Doppelkammer, 653. Doppelkammer, 654. Doppelkammer, 655. Doppelkammer, 656. Doppelkammer, 657. Doppelkammer, 658. Doppelkammer, 659. Doppelkammer, 660. Doppelkammer, 661. Doppelkammer, 662. Doppelkammer, 663. Doppelkammer, 664. Doppelkammer, 665. Doppelkammer, 666. Doppelkammer, 667. Doppelkammer, 668. Doppelkammer, 669. Doppelkammer, 670. Doppelkammer, 671. Doppelkammer, 672. Doppelkammer, 673. Doppelkammer, 674. Doppelkammer, 675. Doppelkammer, 676. Doppelkammer, 677. Doppelkammer, 678. Doppelkammer, 679. Doppelkammer, 680. Doppelkammer, 681. Doppelkammer, 682. Doppelkammer, 683. Doppelkammer, 684. Doppelkammer, 685. Doppelkammer, 686. Doppelkammer, 687. Doppelkammer, 688. Doppelkammer, 689. Doppelkammer, 690. Doppelkammer, 691. Doppelkammer, 692. Doppelkammer, 693. Doppelkammer, 694. Doppelkammer, 695. Doppelkammer, 696. Doppelkammer, 697. Doppelkammer, 698. Doppelkammer, 699. Doppelkammer, 700. Doppelkammer, 701. Doppelkammer, 702. Doppelkammer, 703. Doppelkammer, 704. Doppelkammer, 705. Doppelkammer, 706. Doppelkammer, 707. Doppelkammer, 708. Doppelkammer, 709. Doppelkammer, 710. Doppelkammer, 711. Doppelkammer, 712. Doppelkammer, 713. Doppelkammer, 714. Doppelkammer, 715. Doppelkammer, 716. Doppelkammer, 717. Doppelkammer, 718. Doppelkammer, 719. Doppelkammer, 720. Doppelkammer, 721. Doppelkammer, 722. Doppelkammer, 723. Doppelkammer, 724. Doppelkammer, 725. Doppelkammer, 726. Doppelkammer, 727. Doppelkammer, 728. Doppelkammer, 729. Doppelkammer, 730. Doppelkammer, 731. Doppelkammer, 732. Doppelkammer, 733. Doppelkammer, 734. Doppelkammer, 735. Doppelkammer, 736. Doppelkammer, 737. Doppelkammer, 738. Doppelkammer, 739. Doppelkammer, 740. Doppelkammer, 741. Doppelkammer, 742. Doppelkammer, 743. Doppelkammer, 744. Doppelkammer, 745. Doppelkammer, 746. Doppelkammer, 747. Doppelkammer, 748. Doppelkammer, 749. Doppelkammer, 750. Doppelkammer, 751. Doppelkammer, 752. Doppelkammer, 753. Doppelkammer, 754. Doppelkammer, 755. Doppelkammer, 756. Doppelkammer, 757. Doppelkammer, 758. Doppelkammer, 759. Doppelkammer, 760. Doppelkammer, 761. Doppelkammer, 762. Doppelkammer, 763. Doppelkammer, 764. Doppelkammer, 765. Doppelkammer, 766. Doppelkammer, 767. Doppelkammer, 768. Doppelkammer, 769. Doppelkammer, 770. Doppelkammer, 771. Doppelkammer, 772. Doppelkammer, 773. Doppelkammer, 774. Doppelkammer, 775. Doppelkammer, 776. Doppelkammer, 777. Doppelkammer, 778. Doppelkammer, 779. Doppelkammer, 780. Doppelkammer, 781. Doppelkammer, 782. Doppelkammer, 783. Doppelkammer, 784. Doppelkammer, 785. Doppelkammer, 786. Doppelkammer, 787. Doppelkammer, 788. Doppelkammer, 789. Doppelkammer, 790. Doppelkammer, 791. Doppelkammer, 792. Doppelkammer, 793. Doppelkammer, 794. Doppelkammer, 795. Doppelkammer, 796. Doppelkammer, 797. Doppelkammer, 798. Doppelkammer, 799. Doppelkammer, 800. Doppelkammer, 801. Doppelkammer, 802. Doppelkammer, 803. Doppelkammer, 804. Doppelkammer, 805. Doppelkammer, 806. Doppelkammer, 807. Doppelkammer, 808. Doppelkammer, 809. Doppelkammer, 810. Doppelkammer, 811. Doppelkammer, 812. Doppelkammer, 813. Doppelkammer, 814. Doppelkammer, 815. Doppelkammer, 816. Doppelkammer, 817. Doppelkammer, 818. Doppelkammer, 819. Doppelkammer, 820. Doppelkammer, 821. Doppelkammer, 822. Doppelkammer, 823. Doppelkammer, 824. Doppelkammer, 825. Doppelkammer, 826. Doppelkammer, 827. Doppelkammer, 828. Doppelkammer, 829. Doppelkammer, 830. Doppelkammer, 831. Doppelkammer, 832. Doppelkammer, 833. Doppelkammer, 834. Doppelkammer, 835. Doppelkammer, 836. Doppelkammer, 837. Doppelkammer, 838. Doppelkammer, 839. Doppelkammer, 840. Doppelkammer, 841. Doppelkammer, 842. Doppelkammer, 843. Doppelkammer, 844. Doppelkammer, 845. Doppelkammer, 846. Doppelkammer, 847. Doppelkammer, 848. Doppelkammer, 849. Doppelkammer, 850. Doppelkammer, 851. Doppelkammer, 852. Doppelkammer, 853. Doppelkammer, 854. Doppelkammer, 855. Doppelkammer, 856. Doppelkammer, 857. Doppelkammer, 858. Doppelkammer, 859. Doppelkammer, 8